

Katholische Pfarrei

Pfarrbrief für März – Mai 2026

SELIGER



EDUARD MÜLLER

Bad Bramstedt/Kaltenkirchen · Bad Segeberg/Wahlstedt · Bordesholm/Flintbek · Neumünster/Nortorf · Trappenkamp

Auferstanden

Mit Informationen
aus allen unseren
Gemeinden

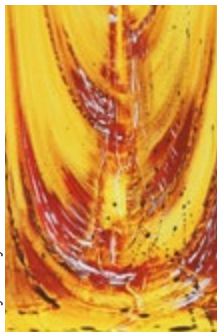
Auferstanden ...

Vielen Gläubigen geht es wohl so, dass sie die Karwoche – insbesondere Gründonnerstag und Karfreitag, wenn der überlieferte Zeitablauf unserer Gottesdienstzeiten bestimmt - nur aushalten können, weil sie den bevorstehenden Ostersonntag als triumphalen Abschluss dieses unsäglichen

Leidens erwarten dürfen. Da mutet die Erwähnung im großen Glaubensbekenntnis „... ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift ...“ fast etwas lapidar an. Ostern ist zurecht das höchste Fest der Christenheit, denn ohne die Tatsache, dass Jesus auferstanden ist, wäre es kaum möglich, an das Wirken Gottes durch den Menschen Jesus zu glauben. Das Bild zeigt eindrucksvoll, dass die Überlieferung dieser Aufwärtsbewegung nur mit einem gleichzeitigen Wirken von oben verständlich wird; es lässt den Dreiklang von Ostern, Christi Himmelfahrt und Pfingsten eindrucksvoll anklingen. Das ist sicherlich ein Grund, warum das Abschiednehmen von lieben Menschen gerade in der Osterzeit bei aller Trauer nicht ohne Zuversicht erlebt werden kann. (ga)

Die Pfarrbriefredaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine gelungene Fastenzeit, ein berührendes und schönes Osterfest und einen zur österlichen Zeit passenden Frühling. (red)

Nachweis: Martin Mariagatterer - Sr. Hanna Ecker
In: Pfarrbriefservice.de



Inhalt

Der Pfarrer hat das Wort	3
Statusbericht Immobilienkonzept	5
Erster gemeinsamer Gremientag	6
Statistik der Amtshandlungen	7
Dankbarkeit	7
Sternsingeraktion 2026	8
Newsletter Achtsamkeit	8
Präventionsschulung	8
Vernetzungstreffen und Gremientag	9
Betrugversuche via E-Mail	9
In eigener Sache	10
Misereor 2026	10
Weltgebetstag 2026	12
Firmung 2026	12
■ Bad Bramstedt/Kaltenkirchen	13
■ Bad Segeberg/Wahlstedt	23
■ Bordsesholm/Flintbek	33
■ Neumünster/Nortorf	39
■ Trappenkamp	47
Denk mal anderes	50
Gedanken zur Lesung	51
Zitat des Quartals	52
Hätten Sie es gewusst?	54
Pfarrbriefredaktion, Impressum, Datenschutz	57
Priester	58
Kontaktaten, Gemeindebüros	58
Gremien der Pfarrei	59
Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	59
Für unsere Kranken	60
Regelmäßige Gottesdienste	60

Der Pfarrer hat das Wort

Liebe Gemeinde!

In der letzten Zeit beobachte ich verstärkt, dass mehr Männer unsere Pfarrkirche in Neumünster werktags zum Gebet aufsuchen. Auch beobachte ich einen Anstieg bei den Gottesdienstbesuchern. Ähnliche Veränderung erleben die Gemeinden in ganz Skandinavien. Wir, das Domkapitel mit unserem Erzbischof Stefan Heße und Weihbischof Horst Eberlein, konnten diese Veränderung in Dänemark am 24. und 25. Januar ebenfalls wahrnehmen. Zum Auftakt des Ansgarjahres in Kopenhagen bestätigten die skandinavischen Bischöfe diese freudige Entwicklung. Kardinal Arborelius von Stockholm sprach von einem neuen Zulauf an Gläubigen, sodass er dabei ist, von der evangelisch-lutherischen Kirche 10 Kirchen zu erwerben, analog der Übertragung der Johanneskirche in Stockholm, die ein Wahrzeichen der schwedischen Hauptstadt ist.

Mich beschäftigt jedoch der zunehmende Anteil an männlichen Gottesdienstbesuchern. Was bewegt die Männerwelt, sich wieder mehr den Kirchen zuzuwenden? Was sind die Ursachen? In Gesprächen höre ich von der Sehnsucht nach einer intensiven Beziehung mit Gott, die sie antreibt, sich auf den Weg zu machen, um Gott zu suchen. Sie suchen nach Halt und Stabilität in dieser sich schnell

wandelnden, unruhigen, nicht friedlichen Zeit. Kirchen sind da die ersten Adressaten. Angst und Sorgen belasten unser Leben. Viele möchten ihrem Leben neuen

Sinn geben. Das Sakrament der Versöhnung wird nach vielen Jahren wieder neu entdeckt. Sie suchen weiter nach Hilfsmitteln, die ihnen Halt geben. Manche fragen nach geistlichen Büchern, andere möchten den Rosenkranz erklärt bekommen. Vielen ist der sonntägliche Gottesdienstbesuch wichtig geworden, um Orientierung und Halt zu finden. Sie möchten die Liturgie mit allen Sinnen erleben und kosten. Sie kommen und bitten um den

Segen für sich, die Familie, das Haus und das Auto. Ich nehme wahr, dass Veränderungen im geistlich-spirituellen Leben der Männer angesagt sind.

Ich frage mich: Beten Männer anders?

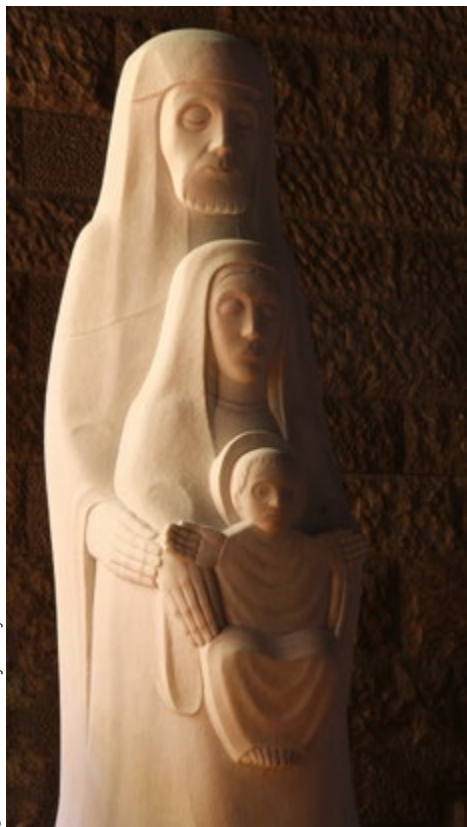
Ich möchte nicht gleich mit „Jesus“ antworten, sondern mit dem Bräutigam Marias, mit Josef. Er ist in der Bibel eine Randfigur. Am 19. März und am 1. Mai gedenkt die Kirche dieses Mannes. Was wissen wir über Josef, den Mann aus Nazareth? Er ist Zimmermann, verheiratet mit Maria und für Jesus wie ein Vater. Wegen der Volkszählung mit Maria auf dem Weg nach Bethlehem, dann nach der Geburt Jesu auf der Flucht nach Ägypten, um das Leben des Kindes zu schützen. Als Je-



*Domkapitular Pfarrer
Peter Wols*

© C. Köster, Immediatum

sus 12 Jahre alt ist, pilgert die Familie nach Jerusalem. Aber er bleibt eine Randfigur, so wie viele Männer in der Kirche. Die Ehrenamtlichen – die ich in der Gemeinde antreffe, sind vor allem Frauen. Vielleicht liegt das daran, dass Männer andere Formen brauchen, um ihren Glauben zu leben.



© Peter Weidemann In: Pfarrbrüderservice.de

Was lernen wir von Josef?

Josef war ein Mann der Tat, er hat einfach getan, was zu tun war. Er sorgte sich um Maria und Jesus. Als fromm und gerecht wird er in der Bibel bezeichnet (Mt 1,19), und er war offen für Gottes Wort. Dreimal erscheint ihm im Traum der En-

gel: Als Maria schwanger war und er sie heimlich verlassen wollte, dann beim Aufbruch nach Ägypten und schließlich bei der Rückkehr nach Nazareth. Die Träume bringen Josef dazu, sein Leben in die Hand zu nehmen und nach Gottes Wort zu gestalten.

Wie ist das heute bei uns Männern? Achten wir auf unsere Träume? Im Vertrauen auf seine Träume wird Josef zum Gegenbild des König Herodes, der alle kleinen Kinder in Bethlehem töten lässt. Leider erleiden viele Kinder heute ein ähnliches Schicksal (Kriege, Terror, ...). Sehr viele Kinder leiden unter der Gewalt und der Grausamkeit der Mächtigen, sie werden den Eltern weggenommen, verschleppt, gequält und ermordet.

Gott sei Dank gibt es auch die anderen Männer.

Josef ist ein guter Mann und Vater. Behutsam sorgt er für seine Familie und gibt der Liebe Raum, in der Jesus als Kind wachsen und sich entfalten kann. So kann Josef uns Männern heute Orientierung geben, wir brauchen positive Männer und Vaterbilder. „Selig sind die Sanftmütigen, denn sie werden das Erdreich besitzen“, sagt Jesus in der Bergpredigt.

Dieser Blick auf Josef soll uns als Einstieg dienen, uns Zeit zu nehmen und über die eigene Rolle nachzudenken. Es ist eine Chance, mit der Ehefrau über die eigene Glaubenspraxis ins Gespräch zu kommen, sich darüber auszutauschen, was im Glauben trägt, welche Fragen und Zweifel immer wieder in uns aufbrechen. Miteinander beten und Gottesdienst feiern und dabei spüren und ausprobieren, welche Formen uns besonders ansprechen und guttun.

Ich wünsche mir, dass wir uns von

Männern der Bibel und ihren Erfahrungen, die sie in ihrem Leben mit Gott gemacht haben, anstecken lassen. Eine Möglichkeit könnte sein, Glaubenstage für Männer anzubieten, sich einen oder zwei Tage Zeit zu nehmen, um den eigenen spirituellen Bedürfnissen auf die Spur zu kommen. Tage, um Gemeinschaft im Glauben unter Männern zu erleben. Einen Tag haben, um durchzuatmen, wieder Luft zu schöpfen, raus aus der Hektik und

dem Stress des Alltags, ohne den Druck, perfekt funktionieren zu müssen. Vielleicht finden wir eine Möglichkeit, dieses Vorhaben in die Tat umzusetzen und auf unsere Fragen neue Antworten zu finden.

Ich wünsche uns allen eine gnadenreiche österliche Vorbereitungszeit und allen ein segensreiches Fest der Auferstehung.



Statusbericht Umsetzung des Immobilienkonzepts

Das Umsetzungsteam (Werner Jerowsky, Architekt Ludger Hüttenmüller und Dr. Franz Josef Kirschfink) hat die Aktivitäten für die prioritär zu bearbeitenden Standorte weiter vorangetrieben. Hier der aktuelle Stand:

Nortorf: Für den Standort haben wir ein Wertgutachten erhalten. Ein erstes Gespräch mit dem Gemeindeteam hat stattgefunden, der nächste Termin steht in Kürze an. Die politische Gemeinde hat sich geäußert, dass sie kein Interesse an dem Grundstück hat. Zwei interessierte Immobilienentwickler haben sich den Standort angeschaut und ein erstes indikatives Angebot abgegeben. Bei beiden Angeboten wird allerdings die denkmalgeschützte Kirche als Hemmschuh angesehen. Hierzu müssen noch weitere Ideen entwickelt werden. Ziel ist es weiterhin, den Prozess im Jahr 2026 abzuschließen, so wie es im Immobilienkonzept vorgesehen ist.

Pfarrhaus Bad Bramstedt: Bisher keine wesentlichen neuen Entwicklungen zum letzten Status.

Pfarrhaus/Gemeindehaus Trappenkamp: Bisher keine neue Entwicklung zum letzten Status.

Betreuerhaus Kaltenkirchen: Die neuen Mieter sind am 01.02.2026 eingezogen.

Standort St. Bartholomäus: Nachdem die Regional-Buchhaltung des Erzbistums aus den Räumen im ehemaligen Pfarrhaus ausgezogen ist, wurden diese der KiTa als Erweiterungsfläche zur Verfügung gestellt. Für das ehemalige Gemeindehaus wurde der Mietvertrag mit der Stadt Neumünster um weitere fünf Jahre verlängert.

Standort Flintbek: Der Profanierungsgottesdienst fand am 7. Februar statt. Jetzt werden alle liturgischen Gegenstände entfernt und entweder anderen Standorten unserer Pfarrei übertragen oder aber in das Archiv des Erzbistums gege-

ben. Für die anderen Gegenstände gibt es schon Anfragen und Interessenten.

Das Umsetzungsteam ist derzeit mit zwei Anbietern in konkreten Gesprächen und Verkaufsverhandlungen. Ein erster Vertragsentwurf soll noch im ersten Quartal vorliegen. Danach müssen Gespräche mit der politischen Gemeinde geführt werden. Nachdem eine Einigung erzielt wurde, muss der Verwaltungsrat darüber entscheiden. Danach startet der Prozess der kirchen-aufsichtlichen Genehmigung, der ca. 2 -3 Monate dauern kann.

Wir werden auch in den nächsten Pfarrbriefen und auf der Webseite der Pfarrei regelmäßig über die Umsetzungsaktivitäten berichten.

Dr. Franz Josef Kirschfink

E-Mail:

kirschfink@seliger-eduard-mueller.de

Tel: 0151 51754610

Erster gemeinsamer Gremientag

Am Samstag, den 13. Dezember 2025 trafen sich 16 Mitglieder der Gremien unserer Pfarrei zu einem gemeinsamen Tag im Eduard-Müller-Haus in Neumünster. Für die Moderation der Veranstaltung konnten wir den Organisationsberater Steffen Debus vom Team „Kirche im Wandel“ im Erzbistum Hamburg gewinnen. Die Vorstände von Verwaltungsrat (VR) und Pfarrpastoralrat (PPR) hatten gemeinsam mit Steffen Debus den Gremientag vorbereitet. Die Gremienmitglieder sollten sich untereinander kennenler-

nen und die Aufgaben des jeweils anderen Gremiums besser verstehen. Damit werden gemeinsame Absprachen und Entscheidungen und der dafür wichtige Informationsaustausch erleichtert.

Nach Begrüßung und geistlichem Einstieg stellte der PPR seine Arbeit mit dem Pastoralkonzept vor. Das im letzten Jahr überarbeitete Konzept bildet die Grundlage der pastoralen Arbeit in unserer Pfarrei, und die Gemeindeteams haben sich jeweils zwei Schwerpunkte für ihre Arbeit im Jahr 2026 herausgesucht. Tatjana Philippen stellte diese Themen der Gemeinden vor.

Anschließend gab Julia Weldemann einen Überblick über die Methode, neue Themen unter den vier Blickwinkeln Gottesdienst, Dienen, Glaubensbekenntnis und Gemeinschaft, den vier Grundvollzügen der Kirche, zu bearbeiten. Die Methode hilft, die Themen strukturiert und mit Lust und Freude neu zu denken.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt war das Thema Ehrenamt und freiwillige Arbeit in der Pfarrei. Die schwindende Anzahl der Kirchenmitglieder und auch der Hauptamtlichen bedeutet, dass immer mehr Aufgaben in der Kirche von Ehrenamtlichen getragen werden müssen. Erzbischof Heße hat das mit der Aussage „Die Kirche wird eine Kirche des Ehrenamtes sein, oder sie wird nicht mehr sein.“ sehr pointiert ausgesprochen. Die Ehrenamtsbeauftragte Julia Weldemann machte deutlich, dass vor diesem Hintergrund sowohl die Unterstützung und Begleitung als auch die Ausbildung und Förderung der Ehrenamtlichen besonders wichtig sind.

Franz Josef Kirschfink stellte dann für den VR den Entwurf des Haushalts der

Pfarrei für das Jahr 2026 vor. Die Gemeindefortschritte und Themenverantwortlichen der Pfarrei hatten dazu die von ihnen geplanten Ausgaben für 2026 zusammengestellt, und der Finanzausschuss hat dann den Haushaltsplan der Pfarrei erstellt. Die vorgesehenen Ausgaben, besonders für Instandhaltung, erforderliche Instandhaltungsrücklagen sowie Personal und Verwaltung überschreiten die erwarteten Einnahmen, so dass sich ein strukturelles Defizit ergibt. Der Haushalt geht so in die Verabschiedung, da mit der Immobilienreform langfristig dem Defizit entgegen gearbeitet wird.

Unterbrochen von einer Mittagspause mit Stärkung durch eine leckere Suppenauswahl und weitere gute Speisen ging es nach dem Mittag um den Stand der Immobilienreform.

Das Immobilienkonzept der Pfarrei wurde 2023 erstellt und vom Erzbistum genehmigt. Den Stand der Umsetzung erläuterte Franz Josef Kirschfink. So wurden die Immobilien der Pfarrei in Primärimmobilien, die für die pastorale Arbeit der Pfarrei wichtig sind, und Sekundärimmobilien unterteilt. Neben der Instandsetzung der Primärimmobilien wie der Kirchen stehen die Sekundärimmobilien, die sich z.B. durch Mieteinnahmen selbst tragen müssen, besonders im Blick. Die Vermietung muss organisiert und betreut werden und nicht benötigte Immobilien sollten verkauft werden. So muss der Kirchenstandort Flintbek leider geschlossen werden und die Immobilien stehen zum Verkauf an. In der Folge wird es dann um den Standort Nortorf gehen.

Zum Abschluss der gemeinsamen Sitzung wurde die Terminplanung der Gremien der Pfarrei vorgestellt und mit einer

Abschlussrunde und einem geistlichen Ausklang ging es in kurze getrennte Sitzungen von VR und PPR.

Es war ein gelungener und intensiver Tag mit vielen guten Gesprächen und guter Stimmung. Ein herzlicher Dank geht an alle Organisatoren, die Moderation und die Vortragenden, besonders an Julia Weldemann und Tatjana Philippsen für die Vorbereitung des Saals und das gute Essen.

Heiner Flügel

Statistik der Amtshandlungen 2025 (2024)

in der Pfarrei Seliger Eduard Müller
(Stand: 31.12.2025)

Taufen: **40** (58)
Kath. Beisetzungen: **77** (70)
Verstorbene aus unserer Pfarrei: **186** (198)
Katholische Trauungen: **8** (5)
Austritte: **299** (240)
Wiederaufnahmen: **6** (5)
Konversionen: **3** (0)
Firmungen: **40** (53)
Erstkommunion: **61** (88)
Katholiken insgesamt **13.174** (13.630)

Beate Hökendorf

Dankbarkeit

Auch wenn aus unserer Pfarrgemeinde im vergangenen Jahr 2,2 % unserer Glaubensgeschwister der Kirche mit ihrem Austritt nicht unbedingt ein Kompliment gemacht haben, auch wenn nur etwa ein Drittel der Verstorbenen mit einer Beisetzung nach katholischem Ritus verabschiedet wurde: Wir Restanten sollten

nicht vergessen, für die Gemeinschaft in unseren Gemeinden und für die mehr als 700 Gottesdienste, die uns durch Priester und Gottesdienstbeauftragte im Jahr 2025 angeboten wurden, Danke zu sagen. Vielleicht hilft uns diese Dankbarkeit dabei, die bedauerlichen Entwicklungen nicht nur resilient zu ertragen, sondern mutig für die notwendigen Veränderungen in unserer verkrusteten Glaubensgemeinschaft einzutreten.

(ga)

„Schule statt Fabrik“ – Sternsingeraktion 2026

108 Kinder haben in unserer Pfarrei als Sternsinger während der ersten Tage des neuen Jahres viel Freude in die Häuser der Menschen gebracht. Mit guten Wünschen und dem Segen Gottes haben sie über 120 Haushalte besucht.

Am **31.1.** und **1.2.** konnte eine Fotoausstellung zu diesem Thema in unserer Pfarrkirche angesehen werden.

In Neumünster und Boostedt haben die Sternsinger 7.255,21 € gesammelt, in der gesamten Pfarrei kamen stolze **21.246 €** zusammen.

Danke allen, die die Sternsinger eingeladen und aufgenommen haben. Danke

alle, die mit großem Einsatz die Sternsinger begleitet und unterstützt haben. Danke allen, die das Kindermissionswerk mit ihrer Spende unterstützt haben.

Mehr zu den Aktionen in unseren Gemeinden finden Sie auf den Seiten 15, 26 und 36.

Julia Weldemann

Newsletter Achtsamkeit

In diesem Jahr wird es einen neuen Newsletter geben. Der „Newsletter Achtsamkeit“ nimmt Themen rund um Prävention, achtsamen Umgang und respektvolles Miteinander auf. Im Zentrum steht das Präventionskonzept der Pfarrei. Einzelne Abschnitte werden dort aufgegriffen und vertieft. Es dient dem besseren Verständnis dafür, warum Präventionsarbeit für uns unerlässlich und zentraler Teil unseres Verkündigungsauftrags ist.

Der Newsletter erscheint dreimal im Jahr: **15.2., 15.5., 15.9.** Er ist online über die Homepage der Pfarrei erreichbar, oder als E-Mail-Abo. Alle Mitglieder der Gremien bekommen ihn. Wer sich dafür interessiert kann sich bei Thorsten Tauch oder Julia Weldemann melden.

Präventionsschulung

Eine nächste Möglichkeit für eine Präventionsschulung ist am Samstag, **14.3.26** von 10 bis 16 Uhr im Eduard-Müller-Haus in Neumünster. Information und Anmeldung bei Thorsten Tauch und Julia Weldemann.

Julia Weldemann



Vernetzungstreffen und Gremientag

Das Pastoralteam möchte auch in diesem Jahr das ehrenamtliche Engagement der Gremienmitglieder begleiten und unterstützen. Bei den „Vernetzungstreffen“ gibt es die Möglichkeit zur kollegialen Beratung untereinander, ein inhaltliches Thema als Diskussionsbeitrag und Zeit für Klönschnack und Austausch bei einem kleinen Abendimbiss.

Die Vernetzungstreffen finden am **28.4.** und **8.10.** statt, jeweils um 18 Uhr im Eduard-Müller-Haus in Neumünster. Informationen dazu gibt das Pastoralteam, u.a. Julia Weldemann.

Julia Weldemann

Betrugsversuche via E-Mail

Seit einiger Zeit sind E-Mails im Umlauf, die beispielsweise angeblich von unserem Pfarrer stammen. Häufig wird darin um eine schnelle und dringende Kontaktaufnahme gebeten. Diese E-Mails sind inzwischen so professionell gestaltet, dass sie auf den ersten Blick echt wirken können. Dennoch handelt es sich hierbei um Betrugsversuche mit dem Ziel, Nutzerdaten abzugreifen.

Woran erkennen Sie eine gefälschte E-Mail?

Seien Sie aufmerksam, wenn in einer E-Mail zu schnellem Handeln aufgefordert wird oder der Schreibstil nicht dem des vermeintlichen Absenders entspricht. Überprüfen Sie in solchen Fällen unbedingt die Absenderadresse. Häufig er-

scheint dort zwar ein bekannter Name, wie zum Beispiel Peter Wohs, tatsächlich handelt es sich jedoch um eine dahinterliegende sogenannte Wegwerf-E-Mail-Adresse.

Wenn Sie eine solche E-Mail identifiziert haben, markieren Sie diese bitte als „Spam-Mail“. Damit erreichen Sie, dass Ihnen der Spamfilter auf ihrem System die Arbeit des Wegwerfens erspart.

Wichtig zu wissen:

Alle Hauptamtlichen der Pfarrei, die Mitglieder der Gemeindeteams, des Verwaltungsrates, der Ausschüsse sowie viele Ehrenamtliche kommunizieren in den Angelegenheiten der Pfarrgemeinde ausschließlich über die offiziellen E-Mail-Adressen der Pfarrei: Name@seliger-eduard-mueller.de.

Auf diese Weise stellen wir den Datenschutz sicher und erschweren zugleich solche Betrugsversuche.

Tipps für den Alltag

Grundsätzliche Regeln für einen sicheren Umgang mit E-Mails im Alltag:

- Klicken Sie in verdächtigen E-Mails keine Links an und öffnen Sie keine Anhänge, wenn Sie sich über die Echtheit nicht sicher sind.
- Geben Sie keine persönlichen Daten, Passwörter oder Zugangsdaten per E-Mail weiter – seriöse Absender fragen so etwas nicht per Mail ab.
- Seien Sie bei ungewöhnlichen Bit-ten misstrauisch, wenn es z.B.: um Gutscheinkäufe, Geldüberweisungen oder vertrauliche Informationen geht.
- Im Zweifel gilt: Lieber einmal mehr

nachfragen – wenden Sie sich telefonisch oder persönlich an die angeblich schreibende Person.

- Achten Sie auf kleine Abweichungen in der Sprache, etwa ungewohnte Anredeformen, Rechtschreibfehler oder einen untypischen Tonfall.
- Löschen Sie verdächtige E-Mails nicht sofort, sondern markieren Sie sie zunächst als Spam- oder Phishing-Mail, damit Ihr E-Mail-Programm daraus lernen kann.

(du)

In eigener Sache:

Gemeindeorganisation als separates Dokument

Das Redaktionsteam hat sich dafür entschieden, die Seiten mit den organisatorischen Informationen, die Sie bisher am Ende jedes Gemeindeteiles finden konnten, in ein separates Dokument auszulagern. Da sich diese Informationen relativ selten ändern, kann eine solche Broschüre wahrscheinlich in etwas geringerer Auflagenzahl diesen Dienst tun, wenn sie als Auslage an unseren Kirchenstandorten angeboten wird. Auf diesem Wege hoffen wir, unseren Pfarrbrief vom Umfang her und auch von den Kosten her etwas zu entlasten. Parallel soll diese Information auf unserer WEB-Seite tagesaktuell vorgehalten werden:

www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte

Außerdem empfiehlt es sich, die jeweils für den Standort relevanten Seiten in unseren Kirchen als Aushang an-



zubieten. Wir hoffen, dass diese Veränderung auch Ihre Zustimmung findet.

(red)



Misereor 2026

„Wir verändern die Welt zum Guten“

Eine kühne Behauptung! Aber genau das ist es, was Misereor von sich sagt. Mit gutem Grund! Unter dem Motto „Gemeinsam setzen wir uns für soziale und ökologische Gerechtigkeit in Deutschland, Europa und weltweit ein.“ unterstützt Misereor Menschen weltweit dort, wo die Armut am größten ist.

Der Name stammt von dem lateinischen Spruch „Misereor super turbam“, was so viel wie „ich habe Mitleid mit der Masse der Menschen“ bedeutet. Mit dieser Mo-

tivation, denen zu helfen, die in der Masse der Menschen unterzugehen drohen, wurde Misereor 1958 als Aktion gegen Hunger und Krankheit gegründet. Inzwischen stehen durch Misereor geförderte Partnerorganisationen in 83 Ländern der Welt an der Seite der Menschen, die Ungerechtigkeit und Armut erfahren.

Seit der Gründung verfolgt Misereor drei Ziele im Sinne der Schlagworte „GEMEINSAM GLOBAL GERECHT“: Projektarbeit gegen Hunger und Armut weltweit, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um für globale Ursachen von Armut zu sensibilisieren und politische Lobby-Arbeit für einen gesellschaftlichen Wandel hin zu mehr Gerechtigkeit.

Als Hilfswerk der deutschen Bischöfe gegründet, steht Misereor unter der Aufsicht der Bischöflichen Unterkommission für Entwicklungsfragen. Über den Verein Katholische Zentralstelle für Globale Entwicklung e.V. bezieht Misereor staatliche Mittel. Aber finanziell entscheidend sind die gespendeten Gelder. Wenn Misereor die Welt zum Guten verändert, dann nur durch unsere Spenden. In enger Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen in

aller Welt werden Projekte unterstützt, damit nach dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe ärmste Menschen ihr Leben in die Hand nehmen können. Zurzeit laufen 3.229 Projekte mit 1.759 Partnerorganisationen. Informationen über solche Spendenprojekte finden Sie unter dem Link www.misereor.de/spenden/spendenprojekte.

Wenn Sie in Armut lebende Menschen unterstützen wollen, können Sie regelmäßig an Misereor spenden oder mit einer einmaligen Spende dort helfen, wo es am nötigsten gebraucht wird – über spende@misereor.de oder das Spendenkonto mit dem Kontonamen Bischöfliches Hilfswerk Misereor:

IBAN: DE75 3706 0193 0000 1010 10

BIC: GENODE33PAX

Vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen wird Misereor der verantwortungsvolle und effiziente Umgang mit Spenden bescheinigt. So können Sie sicher sein, dass Ihre Spende „die Welt zum Guten verändert“.

(cr)





Weltgebetstag 2026

Christinnen aus Nigeria laden ein.



Vielfältig, widersprüchlich, nicht leicht zu verstehen.

Mit 230 Millionen Menschen und 250 Ethnien ist Nigeria ein afrikanischer Riese in Westafrika. Ein Vielvölkerstaat, in dem 514 Sprachen und Dialekte gesprochen werden. Ein Land, in dem Ölreichtum Segen und Fluch zugleich ist.

Es gibt keinen neutralen Blick auf Nigeria, nur sehr viele verschiedenen Blickwinkel, die eine Annäherung an den Facettenreichtum und die Gegensätze in Politik,

Kultur, Religion und sozialem Miteinander ermöglichen.

Wir nehmen durch die Medien oft das Negativbild Nigerias wahr: Islamistische Gewalt, Organhandel oder Umweltkrisen. Sehr selten erfahren wir, wie Frauen ihren oft schweren und gefährlichen Alltag meistern. Von der Kraft des Glaubens, der sie trägt. Von der Begeisterung für große Feste, mit der das Leben gefeiert wird.

Nigerianische Frauen haben den Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026 vorbereitet. Sie laden uns ein, ihr Land ein bisschen näher kennenzulernen. Sie fordern uns auf:

Kommt! Bringt eure Last.

Ob, wo, wann und wie die Gottesdienste in unseren Gemeinden stattfinden sollen, erfahren Sie in den Gemeindesektionen (Seiten 15, 30, 38 und 42).

Karla Pastoors



Alle Informationen zu den Firmkursen und der Firmung 2026 sind auf der Website zu finden: www.seligler-eduard-mueller.de/firmung

Ansprechpartnerin zu dem Thema ist Bianca Leinung-Holtfreter.



Jesus Guter Hirt, Bad Bramstedt, Sommerland 3 (BB)

Heilig Geist, Kaltenkirchen, Flottkamp 11 (KK)

Informationen aus der Gemeinde Bad Bramstedt/Kaltenkirchen



Bärbel Sellentin, Uli Kinder, Christel Horschig,
Dr. Heiner Flügel, Sabine J Schilling (v.l.n.r.)

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Aus dem Gemeindeteam Bad Bramstedt/Kalten- kirchen

Die Planung und Leitung der Gemeindekongressen, die in der Regel zweimal pro Jahr stattfinden, gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Gemeindeteams. So

möchten wir in dieser Ausgabe des Pfarrbriefes aus der letzten Gemeindekongress berichten.

In der Gemeindekongress treffen sich die Mitglieder des Gemeindeteams und die Themenpaten der Gemeinde. Die Treffen dienen dazu, die pastoralen Anliegen auf Grundlage des Pastoralkonzeptes miteinander zu besprechen, sich zu vernetzen und Themen gemeinsam weiterzuentwickeln (So steht es in der Erklärung des Bistums). In unserer Sitzung der Gemeindekongress im Januar ging es im Schwerpunkt um die in diesem Jahr anstehenden Jubiläen: Wir feiern im Jahr 2026 zum einen 80 Jahre Seelsorgebezirk Bad Bramstedt, zum anderen 70 Jahre Kirche Jesus Guter Hirt, und die Kapelle in Mönkloh gibt es glücklicherweise auch schon 25 Jahre – Gott sei Dank. Wir sammelten Ideen und tauschten uns über mögliche Zielsetzungen aus. Dieser Prozess der Planung ist zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen, so dass ich noch nicht von einem fertigen Plan berichten kann. Wenn Sie sich in die laufenden Planungen noch mit einbringen möchten, sind Sie herzlich eingeladen. Sprechen Sie uns gerne an oder hören/lesen Sie die Vermeldungen, in denen wir regelmäßig über den Stand der Planung berichten werden. Wie Sie sich für die Vermeldungen, die wir regelmäßig per Mail

an Interessierte verschicken, anmelden können, finden Sie in einem eigenen Artikel auf der Seite 18 des Pfarrbriefes.

Für das Gemeindeteam: Sabine J Schilling

Auf nach Bethlehem!

Am **24. Dezember 2025** war es endlich so weit: Die Familien, Freunde und Gäste unserer Gemeinde wurden mit einem wunderschönen Krippenspiel auf die Reise nach Bethlehem mitgenommen.

22 Kinder im Alter von 4 bis 13 Jahren haben über mehrere Wochen fleißig gelernt, geprobt und gemeinsam gesungen. Alle waren natürlich unfassbar aufgeregt. Doch sobald sie in die stolzen Gesichter ihrer Liebsten schauten, verzogen sich alle Sorgen und jede Angst, und Akteure machten die Geburt Jesu lebendig. Unsere Erzählerin Sophie führte uns durch die Geschichte und überraschte mit einem passenden Geigenspiel.

Es folgten ein Riesen-Applaus und ein

besinnliches Weihnachtsfest. „Das war toll!“, „Endlich wieder ein Krippenspiel“ – bis heute erreicht die Kinder ganz viel Lob und Dankbarkeit.

Wir, das Krippenspiel-Team, bedanken uns ebenso von ganzem Herzen bei allen Kindern, die dabei waren, bei allen Eltern, Omas, Opas, ... die die Kinder unterstützt haben und natürlich bei allen fleißigen Helfern, die uns beim Auf-, Abbau, Licht und Ton geholfen haben!

Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Jennifer Dietlmeier



© Michaela Raderk

Hinweise auf besondere Gottesdienste

Hinweise auf besondere Gottesdienste im Quartal bzw. auf von der „Routine“ (siehe Seite 60) abweichende Termine und Uhrzeiten:

24.03.	Bußgottesdienst	4.04.	ökumenische Ostervigil KK 22:00
2.04.	Heilige Messe mit Ölbergwache BB 20:00	5.04.	Osternacht BB 05:30
3.04.	Kreuzweg für Kinder KK 11:00	5.04.	Heilige Messe mit Eiersuchen KK 10:00
3.04.	Karfreitagsliturgie BB 15:00	6.04.	Heilige Messe mit Eiersuchen BB 10:00
4.04.	Beichtgelegenheit KK 10:00	14.05.	Heilige Messe Christi Himmelfahrt BB 10:00
4.04.	Speisensegnung KK 12:00	16.05.	Feier der Erstkommunion KK 12:00
		25.05.	Heilige Messe Pfingstmontag BB 10:00

Sternsingeraktion 2026

Von Haus zu Haus und zum Landtag den Segen bringen

Bei schwerem Winterwetter zogen 20 Könige am Sonnabend, den **3.1.2026**, in Bad Bramstedt von Haus zu Haus, und am Sonntag, den **4.1.** machten sich 11 Könige in Kaltenkirchen auf diesen Weg. In unseren beiden Kirchen waren die Könige am **4.1.** willkommenen Gäste beim Sonntagsgottesdienst und erfreuten die Gemeinde mit ihren Beiträgen zur Liturgie.



© Jennifer Dietlmeier

Gemeinsam trafen sich die Könige aus Bad Bramstedt, Kaltenkirchen, Bad Segeberg und vielen anderen Pfarreien am Montag **05.01.** um 11:00 Uhr in Kiel zu einem Besuch im Landtag. Auch 2026 war dieser Besuch ein ganz besonderes Erlebnis. Es waren mehr als 70 Kinder aus Schleswig-Holstein angereist. Der herzliche Empfang durch Ministerpräsident



© Jennifer Dietlmeier

*Sternsingerinnen und Sternsinger
aus Bad Bramstedt*



© Andrea De Asunção Perez

*Sternsingerinnen und Sternsinger
aus Kaltenkirchen*

Daniel Günther und Landtagspräsidentin Kristina Herbst, das gemeinsame Anstimmen von Liedern, die lockere Fragestunde und die Autogrammstunde mit begleitendem Imbiss rundeten diesen Tag ab.

Ein herzliches Dankeschön allen 31 Kindern, allen Unterstützern und Mitwirkenden, und den vielen Spendern, die wir besuchen durften. In Kaltenkirchen und Bad Bramstedt sind mehr als **5.120 €** eingenommen worden.

Euer Sternsingerteam aus Bad Bramstedt und Kaltenkirchen

*Andrea Perez, Michaela Radeck
und Karla Pastoors*

Rückblick und Ausblick



Weltgebetstag in Bad Bramstedt

Unser ökumenischer Gottesdienst findet dieses Jahr in der katholischen Kirchengemeinde statt. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher, die sich gemeinsam mit uns mit Verstand,

Herz und Genuss Nigeria zuwenden wollen (siehe Seite 12).

Der Gospelchor MaMa Spirit wird den Gottesdienst musikalisch mitgestalten. Wie in jedem Jahr gibt es im Anschluss nach dem Gottesdienst landestypische Speisen, die wir miteinander teilen wollen. Sie sind herzlich eingeladen.

Freitag, 6. März 2026, 18:00 Uhr
Weltgebetstag Nigeria
Katholische Kirchengemeinde
Jesus Guter Hirt
Sommerland 1-3, Bad Bramstedt

Wir freuen uns auf Sie und Euch.
 Das WGT-Team

*Maike Lauff, Karla Pastoors,
 Hanne Angenendt, Dörte Nöhren-Zanter,
 Petra Poepping, Elsbeth Schröder*

Dienstags-Gottesdienste in der österlichen Bußzeit

In der österlichen Bußzeit feiern wir in Kaltenkirchen immer dienstags vom **24. Februar** bis zum **31. März** um 18 Uhr Gottesdienst. Im Anschluss laden wir zur Agape ins Gemeindehaus ein. Am 24. März findet ein Bußgottesdienst statt.

Heiner Flügel

**Es gibt keine großen Entdeckungen
 oder große Fortschritte,
 solange es noch ein
 unglückliches Kind auf Erden gibt.**

(Albert Einstein, 1879 – 1955)

Missionsprojekt – Uganda



30 Kinder können 2026 zur Schule gehen – dank unserer Spenden

In der Spendenaktion Ende 2025 wurden 4.497,50 EUR gespendet: Dadurch können 30 Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren in Kinawataka zur Schule gehen. Kinawataka ist ein Slumviertel von Kampala, wo die NGO „OBOIVU“ (oboivu.org) tätig ist. Bereits 2025 wurde 13 Kindern dort der Schulbesuch ermöglicht. Nun kommen 17 weitere dazu. Etliche werden zum allerersten Mal die Schulbank drücken.

Angesichts der vielen Eltern, die ihre Kinder anmelden wollten, führte unser Missionspartner Paul Onyayowun, der die NGO leitet, einen strengen Auswahlprozess durch. Schließlich sollten Eltern und Kinder wissen, was als schulische Gegen-



© Paul Onyayowun

leistung erwartet wird.

Die Namen und Profile der 30 Kinder habe ich von Paul erhalten. Wer im Laufe des Jahres mehr über die Fortschritte „seiner Kinder“ wissen möchte, möge sich per E-Mail melden: andrew.craston@seliger-eduard-mueller.de (cr)

Firmkurs 2026 in BB-KK – Gott ist mit dir, wohin du auch gehst!

Der neue Firmkurs startet jetzt im März mit einem ersten Kennenlernetreffen. Schon kurz danach werden wir gemeinsam das Triduum feiern – drei Gottesdienste, die eigentlich nur ein einziger sind. Wir werden am Gründonnerstag in Bad Bramstedt mit einem gemeinsamen Pessach-Mahl starten, das nach jüdischer Tradition stattfindet und uns für die jüdischen Wurzeln öffnet, die unser christlicher Glaube hat. Nach dem Mahl werden wir in den Gottesdienst mit der Handwaschung gehen, die bei uns anstelle der in anderen Gemeinden üblichen Fußwaschung durchgeführt wird. Dieser Gottesdienst wird mit der Ölbergwache fortgesetzt. Die Jugendlichen werden betend die Nacht durchwachen. Dazu, wie natürlich auch zum Gottesdienst, ist ebenfalls die Gemeinde herzlich eingeladen, sich unserem Gebet in der Kirche anzuschließen. Am Morgen gehen wir in Stille nach Hause, um uns wieder um 15:00 Uhr zum Gottesdienst in BB zu treffen. Auch die Feier der Osternacht, die in diesem Jahr um 05:30 Uhr in BB statt-



findet, werden wir gemeinsam feiern und in einem gemeinsamen Osterfrühstück ausklingen lassen.

Hier noch mal alle Termine des Firmkurses im Überblick:

20.03. 17:30–21:00 Uhr
Kennenlernetreffen in BB

02.04. 17:30–19:30 Uhr
Pessach-Mahl in BB
20:00–21:30 Uhr
Gründonnerstag-Gottesdienst in BB
21:30–07:00 Uhr (am 03.04.)
Ölbergwache in BB

03.04. 15:00–16:00 Uhr
Karfreitagsliturgie

05.04. 05:30–09:00 Uhr
Osternacht inkl. Osterfrühstück

Sabine J Schilling

Palmostockbasteln

Zum Basteln von Palmstöcken laden wir alle Familien mit Kindern ein:

Am Samstag, **28.03.** um 11:00 Uhr im Gemeindehaus in Bad Bramstedt.

Am Freitag, **27.03.** in der Zeit von 16 bis 18 Uhr im Gemeindehaus in Kaltenkirchen.

Karla Pastoors



© Karla Pastoors

Lautsprecheranlage in Bad Bramstedt

Nach ausführlicher Planung und Bedarfsanalyse konnten Ende November die Komponenten der Lautsprecheranlage für die Kirche in Bad Bramstedt bestellt werden. Bereits im Dezember hat das Installationsteam Franz Angenendt, Franz Josef Kirschfink, Anette Flügel und Heiner Flügel die Arbeiten in der Kirche begonnen. Die Installation konnte in drei Arbeitstagen so weit vorangetrieben werden, dass schon am 4. Advent der erste Probebetrieb im Sonntagsgottesdienst möglich war. Inzwischen sind alle Mikrofonanschlüsse montiert und verdrahtet und un-

ter Mithilfe von Joachim Flügel sind die Grundeinstellungen am Mischpult vorgenommen worden.

Die Anlage umfasst vier im Kirchenraum verteilte Lautsprecher, je ein Mikrofon für Ambo und Altar, ein weiteres Mikrofon an der Orgel sowie zwei Funkmikrofone und ein drahtgebundenes Mikrofon, für die jeweils auch ein Stativ verfügbar ist. Die zentralen Komponenten - Verstärker, Mischpult und Funkempfänger - sind im Bereich der Sakristei untergebracht und können drahtlos fernbedient werden.

Jetzt fehlen zur kompletten Fertigstellung noch die Verlegung der Kabel unter dem Teppich im Altarraum, kleinere Montagetbeiten und sicherlich die eine oder andere Anpassung in den Einstellungen.

Herzlichen Dank allen fleißigen Montaghelfern.

Heiner Flügel

Ein E-Mail-Verteiler für die Gemeinde

Etwa 50 Gemeindemitglieder sind bereits in dem E-Mail-Verteiler für die Vermeldungen. Dadurch werden mit diesen Informationen nicht nur die Gemeindemitglieder erreicht, die rechtzeitig zum Sonntagsgottesdienst erscheinen können, sondern alle, die sich für diesen Service angemeldet haben.

Auf der Gemeindekonferenz am **20.1.** wurde der Vorschlag eingebracht, dass dieser Verteiler doch gut erweitert werden könnte. Zum einen dadurch, dass sich deutlich mehr Adressaten in den Verteiler aufnehmen lassen, zum anderen dadurch, dass noch weitere Inhalte in diese Verteilung eingebracht werden: Informationen



© Anette Flügel



© Franz Angenendt

aus dem Gemeindeteam, besondere Aktionen, die eine einmalige und überschaubare Unterstützung benötigen (Know-How, Arbeitskraft, Ideen, ...), eventuelle und vielleicht kurzfristige Gelegenheiten, irgendwohin zu fahren bzw. mitzufahren, usw. Die evangelische Gemeinde in Schmalfeld hat mit einem solchen Verteiler gute Erfahrungen gemacht, und wir hoffen, dass uns ähnlich gute Erfahrungen bevorstehen.

Wenn Sie zu den interessierten Menschen gehören, die einem solchen unverbindlichen Kontakt positiv gegenüberstehen, dann sind Sie hiermit herzlich eingeladen, durch eine E-Mail an Angenendt@seliger-eduard-mueller.de oder mittels des QR-Codes oder durch einen entsprechenden Anruf in unserem Sekretariat (Frau Pastoors) Ihre E-Mail-Adresse in diesen Verteiler aufnehmen zu lassen.



(ga)

Zeltlager Bad Bramstedt – Kaltenkirchen

Jedes Jahr ein neues Motto, das mit viel Leben gefüllt wird! 2026 fährt die Zeltlagergruppe wie immer auf schöne Naturzeltplätze. So verwundert auch nicht, dass wir mit dem Motto „Videospiele, das nächste Level ist draußen“ in die Sommerfreizeit starten. Gleich am Anfang der Sommerferien ist der Jugendzeltplatz in der Muhne in Haselünne unser Ziel.

In der Zeit vom **Samstag, den 4. Juli bis Mittwoch, den 15. Juli** werden wir mit einem starken Team von bis zu 34

Teammitgliedern (bestehend aus Gruppenleiterinnen und Gruppenleitern, Lagerleitung und Küchenteam) die wunderschöne Kinder- und Jugendfreizeit gestalten. In vielen Stunden der Vorbereitung werden diese 12 Tage vorbereitet.

Nach dem Reisesegen setzen sich die Kinder und Betreuer in die Reisebusse und starten ab Kaltenkirchen-Buskehre gegenüber der Heilig Geist Kirche.

Ein Vortrupp bestehend aus Zeltlagerleitung und Eltern baut die Zelte schon vorher auf. Der Vortrupp erwartet dann am ersten Tag gespannt die Kinder und das Team!



© Christian Stockmar

In und um Haselünne werden wir einiges an Programm erleben, von Großgruppenspielen über Lagerfeuerabende mit anschließender Nachtwache bis zu den Diensten, bei denen jeder für die Gemeinschaft mithelfen darf.

Wir planen auch einen Ausflug und einen Wandertag, den Robinsontag, bei dem die Kinder den Zeltplatz finden sollen. Auch der Lagergottesdienst ist ein fester Bestandteil unserer Planung.

Das ausgebildete Team - jeder hat die Juleica (Jugendleitercard) - freut sich auf die bis zu 55 Kinder, die mitkommen können.

Damit das Zeltlager ein Erfolg wird, fehlst nur noch Du! Melde Dich an und komm mit. Wir freuen uns auf alle Kinder

im Alter von 8–14 Jahren.

Infos und Anmeldungen auf der Internetseite: mein-zeltlager.jimdofree.com

Ein Elternabend soll am **5.06.** und ein Kennenlernentreffen am **20.06.** stattfinden.

Auch ein Nachtreffen, das dann den Eltern das Erlebte in einer Foto- und Videoshow zeigt, soll in der Heilig-Geist-Kirche stattfinden.

Gesamt-Lagerleitung

Christian Stockmar und Frauke Goy

Fastengespräche 2026

Sieben Wochen ohne Härte

Die ökumenischen Fastengesprächen haben am Aschermittwoch, **18. Februar 2026** mit einem ökumenischen Gottesdienst begonnen, bei dem auch das Aschekreuz empfangen werden konnte. Ein Zeichen für das Leben, die Vergänglichkeit des Lebens und die Hoffnung auf das ewige Leben.



Ein Gesprächsabend hat bereits stattgefunden, Interessierte dürfen aber gerne dazukommen, denn jeder Abend ist eine abgeschlossene Einheit. Die folgenden Termine stehen noch aus:

4.3.26: Verletzlichkeit
(Markus 14, 34.37) J. Möller-Ehmcke

11.3.26: Mitgefühl
(Römer 12,15) S. J Schilling

18.3.26: Nachfragen
(Lukas 10,29) L. Westendorff

25.3.26: Sanfte Töne
(1.Samuel 16,14.23) P. Fenske

1.4.26: Furcht und große Freude
(Matthäus 28,8) B. Bonekamp

Jeweils am Mittwoch, von 19:30 Uhr bis ca. 21 Uhr

Ort: Gemeindehaus Jesus guter Hirt, Sommerland 1-3, Bad Bramstedt

Die Bibeltexte und Themen orientieren sich an der Fastenaktion „7 Wochen ohne“. Einen Fastenkalender können Sie über den Buchhandel erwerben. Zur Teilnahme an den Gesprächsabenden ist dieser aber nicht vorausgesetzt. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. *(ga)*



© 7 Wochen ohne



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Bramstedt/Kaltenkirchen

05.03.	Hendrik van der Weide	92
06.03.	Bernhard Schreiner	80
13.03.	Gerda Wölfinger	97
14.03.	Christel Gleich	85
22.03.	Adelheid Teige	94
23.03.	Wolfgang Koch	92
25.03.	Kata Miskic	85
31.03.	Rita Drießlein	85

31.03.	Werner Kinder	75
04.04.	Emilie Landrock	94
20.04.	Giesela Domann	80
27.04.	Helene Ohlrogge	92
28.04.	Rengold Schuwie	92
01.05.	Dr. Wolfgang Groß	80
10.05.	Ursula Mohr	80
11.05.	Rudolf Jansen	98
11.05.	Hyang Soon Meuser	85
14.05.	Erika Handberg	85
16.05.	Theresia Hergesell	93
17.05.	Noemia Da Paulino	91
18.05.	Dolores Janda	85
24.05.	Gertrud Froh	92
27.05.	Maria Hainer	90

30.05.	Elena Werner	75
31.05.	Rita Greve	75

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage - Zum Datenschutz siehe rechtliche Hinweise Seite 57)

**Nicht Sprüche sind es,
woran es fehlt.
Die Schriften sind voll davon.
Woran es fehlt, sind Menschen,
die sie anwenden.**

(Epiktet, etwa 50-138 n.Chr.)



Neues vom Förderverein

Neues vom Förderverein der Kath. Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt und Heilig-Geist Kaltenkirchen e.V.

Wir laden zu einem Spielenachmittag am **28.02.2026**, um 14:30 Uhr im Gemeindehaus Kaltenkirchen ein. Alle, die Lust haben, etwas zu spielen, egal ob jung oder alt, ob Mitglied im Förderverein oder nicht, sind willkommen. Wir freuen uns auf jeden der kommt. Für Snacks und Getränke sorgen wir.

Die Mitgliederversammlung ist bereits in Planung und wird im **Mai 2026** stattfinden. Genauere Informationen folgen rechtzeitig per Aushang und über die Vermeldungen.

Machen Sie mit, lassen Sie uns auch in Zukunft eine lebendige, aktive und fröhliche Gemeinde sein!

Werner Jerowsky
Vorsitzender

Förderverein der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig- Geist Kaltenkirchen e.V.

Der Förderverein wurde im November 2017 gegründet. Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige, mildtätige und kirchliche Zwecke. Insbesondere werden die Mittel zur Finanzierung des Erhalts und der Funktion der katholischen Kirchen Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-Geist Kaltenkirchen, sowie der übrigen kirchengemeindlichen Gebäude zur Verfügung gestellt.

Förderverein der kath. Kirchen
Jesus-Guter-Hirt Bad Bramstedt & Heilig-
Geist Kaltenkirchen e.V.
Flottkamp 11, 24568 Kaltenkirchen
foerderverein-kath-kirchen-bbrkal@t-online.de
Telefon 0171 9608371 (Werner Jerowsky)
www.foerderverein-kath-kirchen-bb-kk.de

Spendenkonto:

IBAN: DE46 2305 1030 0510 8473 38
BIC: NOLADE21SHO

Der Verein ist berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Stephanie Scheele

Heilpraktikerin



Lohkamp 11 24576 Hagen

☎ 04192 -3170

Reflexzonentherapie am Fuß

Bach-Blütentherapie

Schüßler-Salze

www.stephanie-scheele.de



Termine nach Absprache

Maler- und Lackierermeister

NIKO PIECHOTTA

Niko Piechotta - Maler- und Lackierermeister

Dorfstraße 60 - 24635 Rickling

Tel. 04328-170832 - www.maler-piechotta.de

- Maler- und Lackierarbeiten
- Moderne Farbgestaltung
- Kreative Techniken
- Fassadenanstriche
- Bodenbelagsarbeiten
- Bodenbeschichtungen
- Wärmedämmverbundsysteme
- Sonnenschutzlösungen u.v.m.



**Malerfachbetrieb seit 1957 -
in nunmehr 3. Generation**



Johannes d.T., Bad Segeberg, Am Weinhof 16 (SE)

St. Adalbert, Wahlstedt, Hans-Dall-Straße 43 (WA)

Informationen aus der Gemeinde Bad Segeberg/Wahlstedt

Unsere Gemeindebeauftragten (Gemeindeteam) lassen grüßen!



Mariola Grabinski, Dr. Michael Kutzner

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Das GT informiert

Neujahrsempfang des Gemeindeforts in Bad Segeberg

Bei dem Neujahrsempfang der Gemeindebeauftragten mit (auch alkoholfreiem) Sekt und Berlinern am 11.1.2026 nach dem Sonntagsgottesdienst gab es im Pfarrsaal wieder eine rege Teilnahme der Gemeinde und viele anregende Begegnungen und Gespräche – ein gutes Zeichen des gemeinsamen Interesses aneinander und der Beziehungen zueinander in der Gemeinde.

Anpassung der Gottesdienstordnung in Bad Segeberg und Trappenkamp

Wie in der am **9. November 2025** verlesenen Information des Pfarrers angekündigt, wurde vor dem Hintergrund der vielfältigen außerpfarreilichen Verpflichtungen unserer Priester eine Anpassung der Gottesdienstordnung für Bad Segeberg und Trappenkamp vorgesehen. Diese sollte mit Beginn des neuen Kirchenjahres am **30. November 2025** (1. Advent) erprobt werden.

Die Sonntagsgottesdienste finden seither an beiden Standorten zeitgleich um 11:00 Uhr statt. Dabei wechseln sich wöchentlich eine Messfeier mit einer Wortgottesfeier ab. In Trappenkamp wurde diese Regelung wie geplant zum **30. November 2025** eingeführt. In Bad Segeberg konnte die Umsetzung erst ab dem 11. Januar 2026 erfolgen, da dort die bisherige Gottesdienstplanung bereits bis zum **4. Januar 2026** abgeschlossen war.

Die geänderte Gottesdienstordnung ist zunächst als zeitlich begrenzter Versuch bis zum Ende des Kirchenjahres am **22. November 2026** gedacht. Ziel ist es, auf die aktuellen Rahmenbedingungen zu reagieren und zugleich eine Gottesdienstzeit anzubieten, die von möglichst vielen Gemeindegliedern gut wahrgenommen werden kann.

Uns ist bewusst, dass diese Veränderung bei einigen Gemeindemitgliedern Fragen oder auch Vorbehalte ausgelöst hat. Rückmeldungen und Anregungen werden daher ausdrücklich ernstgenommen und fließen in die weitere Bewertung der Erprobungsphase ein.

Dr. Michael Kutzner

Aufruf: Bonibus-Fahrdienst wiederbeleben

Unser ehrenamtlicher, regelmäßiger Fahrdienst mit dem Bonibus, der Gemeindemitglieder ohne eigene Mitfahrgelegenheit zuverlässig zum Gottesdienst gebracht hat, ruht seit einigen Jahren. Derzeit liegen uns keine Anfragen vor.

Sollten Sie jedoch Interesse an einer solchen Mitfahrgelegenheit haben, bitten wir herzlich um eine kurze Rückmeldung bei unserem Gemeindebüro. Ebenso freuen wir uns über Meldungen von Personen, die sich vorstellen können, sich regelmäßig als FahrerIn oder Fahrer in einer Bonibus-Fahrergruppe ehrenamtlich zu engagieren.

Nur wenn Bedarf und Unterstützung zusammenkommen, kann dieser wertvolle Dienst erneut aufgenommen werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Dr. Michael Kutzner

Rückblick

Weihnachtsbäckerei für alle

Mit einer liebevollen Geste hat unsere Gemeinde St. Johannes in diesem Advent ein Zeichen der Solidarität und des Mitei-

ners gesetzt. Unter dem Motto „Weihnachtsbäckerei für alle“ entstand die Idee, Menschen, denen es derzeit nicht so gut geht, eine kleine Freude zu bereiten.

Was zunächst als spontaner Gedanke von unserem Gemeindemitglied Jesica Bergmann begann, entwickelte sich schnell zu einer gemeinschaftlichen Aktion, an der sich zahlreiche Gemeindemitglieder beteiligten. Viele fleißige Bäckerinnen und Bäcker brachten selbstgebackene – und auch gekaufte – Kekse mit, die für diese besondere Weihnachtsaktion gesammelt wurden.

Im Anschluss an den Familiengottesdienst am **7. Dezember** verwandelte sich der Gemeindesaal beim gemeinsamen Kirchenkaffee in eine lebendige „Weihnachtsbäckerei“. Familien und vor allem Kinder backten mit großem Eifer weitere Plätzchen. Mit viel Freude, Mehl an den Händen und einem Lächeln im Gesicht entstanden so zahlreiche Kekse, die später in die liebevoll vorbereiteten Tüten verpackt wurden.

Bereits am folgenden Tag, dem 8. Dezember, machten sich drei Mitglieder der Gemeinde auf den Weg zur Ausgabestelle der Segeberger Tafel. Dort konnten über 60 Kekstüten an die Besucherinnen und Besucher verteilt werden. Die kleine Aufmerksamkeit wurde mit großer Dankbarkeit angenommen und brachte spürbar weihnachtliche Freude in den Alltag der Menschen, die auf die Unterstützung der Tafel angewiesen sind.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die diese Aktion möglich gemacht haben: den engagierten Bäckerinnen und Bäckern, den helfenden Händen beim Backen und Verteilen sowie allen, die mit Organisation und Zeit zum Gelingen beige-

tragen haben. Ihr Einsatz hat gezeigt, wie lebendig Gemeinschaft und Nächstenliebe in unserer Gemeinde sind.

Die Aktion macht Mut und zeigt ein-drucksvoll, wie gelebter Glaube aussehen kann – gerade in einer Zeit, in der Zusammenhalt wichtiger denn je ist. Die Gemeinde St. Johannes will versuchen, diese schöne Aktion auch im kommenden Jahr fortzusetzen und hofft damit weiterhin viele Menschen zu erreichen und zu erfreuen. (kö)



© J. Bergmann

Zur Krippe her kommt!

Kinder gestalteten die Krippe in St. Johannes

Strahlen in Kinderaugen und Freude bei Eltern und Großeltern. Zum Weihnachtsfest gestalteten in diesem Jahr fünf Kinder mit Feuereifer die Krippe in St. Johannes.

Timo und Lena Studt sowie Jule, Pauline und Lene Schlenk verteilten Moos, Stroh, Schafe, Ochse und Esel sowie Maria und Joseph mit dem Jesuskind und schickten die Heiligen Drei Könige auf die Reise, um dem Kind im Stall zu Bethlehem zu huldigen.

Auch nach 2000 Jahren vermag die Botschaft von der Menschwerdung Gottes in Kindern Begeisterung zu entfachen. Sie zeigen uns vielleicht, was es heißt: „Wenn



© Ilse Schlenk

ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, werdet ihr nicht in das Himmelreich hineinkommen“ (Matthäus 18,3) (sc)

Neben dem Krippenaufbau haben fleißige Helfer und Helferinnen dafür gesorgt, dass der Weihnachtsbaum rechtzeitig seinen Platz in der Kirche fand, und am Heiligabend die Lichterketten am Baum im Altarraum erstrahlen konnten. Auch der Kirchenraum wurde festlich geschmückt. Allen Helfen und Heferinnen ein herzliches Dankeschön. (kö)

St. Adalbert – Gastgeber beim lebendigen Adventskalender

Am **18.12.2025** wurde zu adventlichen Begegnungen vor unserer Kirche herzlich eingeladen.

Überraschend kam der Posaunenchor der evangelischen Kirchengemeinde Wahlstedt und bereitete uns mit seinem Spiel große Freude. Die Dunkelheit, die Lichter, die brennenden Fackeln, die Musik, die Lieder und Geschichten, alles

erzeugte die ersehnte adventliche Stimmung, das Warten auf das göttliche Kind.

Mit Punsch und Schmalzbrotten endete diese schöne gemeinsame Veranstaltung.

Anne Pieschl



© A. Pieschl

Krippenfeier an Heiligabend – Weihnachten aus einer neuen Perspektive

Bis kurz vor Weihnachten stand noch nicht fest, ob und in welcher Form in diesem Jahr eine Krippenfeier stattfinden könnte. Gleichzeitig wurde aus der Gemeinde der Wunsch geäußert, wieder ein Krippenspiel aufzuführen. Da sich jedoch zunächst niemand fand, der die Verantwortung für die Vorbereitung übernehmen würde, schien dieses Vorhaben bereits fraglich.

Umso erfreulicher war es, dass sich kurzfristig zwei engagierte Gemeindemitglieder gemeinsam mit zwei Jugendlichen bereit erklärten, einzuspringen und eine Krippenfeier auf die Beine zu stellen. So konnte am Heiligabend doch noch eine liebevoll gestaltete Feier stattfinden.

Im Mittelpunkt stand der aufgeregte junge Engel Evi, der gemeinsam mit seinem erfahrenen (Schutz-)Engel Gabriel die Weihnachtsgeschichte aus einer ganz

besonderen Perspektive erlebte und sie den Besucherinnen und Besuchern dieses Gottesdienstes anschaulich näherbrachte. Musikalisch begleitet wurde die Aufführung von altbekannten Weihnachtsliedern, die eine Krippenfeier erst vollständig machen. Auch das Schmücken des Weihnachtsbaumes durch die zahlreichen anwesenden Kinder durfte dabei nicht fehlen.

Besonders erfreulich ist, dass sich im Anschluss an die Feier bereits Personen gemeldet haben, die für das kommende Weihnachtsfest wieder ein Krippenspiel mit Kindern gestalten möchten. Darauf werden wir gerne zurückkommen. (kö)

Sternsingeraktion in Bad Segeberg

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“

Zwanzig Kinder und Jugendliche sind bei Eis und Schnee am **4. Januar** mit ihren Begleitungen durch Bad Segeberg, in die umliegenden Dörfer und bis nach Trappenkamp gezogen, um den Segen Gottes für das neue Jahr in die Häuser zu bringen



© A. König



© M. Dörnemann

und Spenden zu sammeln. Dabei war den Sternsängern die Situation der Kinder und Jugendlichen in Bangladesch, dem dieses Jahr thematisierten Land, besonders präsent.

Mit einer kleineren Gruppe sind wir am **5. Januar** nach Kiel zum Empfang ins Landeshaus gefahren. Dort standen unser Ministerpräsident und die Landtagspräsidentin den Sternsängern aus ganz Schleswig-Holstein Rede und Antwort, sodass die Kinder und Jugendlichen einen lebendigen Eindruck vom politischen Geschehen erhalten haben. Vorab waren wir ins Innenministerium geladen, um dort den Segen zu überbringen. Die Wertschätzung wurde in besonderer Weise durch die Einladung der Innenministerin zum Ausdruck gebracht, die sich für uns viel Zeit genommen hat.

Am **10. Januar** haben wir die diesjährige Sternsängeraktion mit dem Besuch beim Neujahrsempfang der Stadt Bad Segeberg abgeschlossen. Dort haben die Sternsänger dem Bürgermeister und der Bürgervorsteherin sowie einigen geladenen Gästen den Segen überbracht.

Insgesamt haben die Sternsänger aus Bad Segeberg in diesen Tagen **3.463 EUR** gesammelt, wodurch das Leben vieler Kinder weltweit verbessert werden kann.

Wir danken in besonderer Weise allen, die die Sternsänger so freundlich empfangen und so großzügig gespendet haben. Möge der Segen Gottes uns alle in diesem neuen Jahr 2026 begleiten!

Miriam Dörnemann

20 * C + M + B + 26

Christus segne dieses Haus

Bei einem festlichen Gottesdienst unter der Leitung von Pater Kuriakose, an dem auch der evangelische Pastor Kristoffersen, Bürgermeister Christoph und Bürgervorsteher Cornelius teilnahmen, wurden die Sternsänger gesegnet und ausgesandt.



© A. Pieschl

Pater Kuriakose feierte an diesem Tage seinen 65. Geburtstag. Die ganze Gemeinde applaudierte, verbunden mit der Hoffnung, dass der Pater uns noch viele Jahre erhalten bleibt.

Unter dem Motto: „Schule statt Fabrik – Sternsänger gegen Kinderarbeit“ baten sie um Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien, Osteuropa. Sie zeigten auf, wie wichtig Kinderrechte, Schutz und Bildung sind.

2026 richtet sich der Blick auf Bangladesch. Sternsänger – Partnerorganisationen setzen sich dort ein, Kinder aus

gesundheitsschädlichen und ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Auch in diesem Jahr wurden sie bei ihren Besuchen von Frau Kristoffersen und Frau Christoph begleitet. Sie wünschten uns allen Gottes Segen zum neuen Jahr.

Anne Pieschl



„Es war wieder eine schöne gemeinschaftliche Aktion. Die Kinder und wir Eltern sind eine gute Gemeinschaft“ sagte Frau Kristoffersen nach dem Neujahrsempfang im Kleinen Theater in Wahlstedt.

Im Gottesdienst haben wir 158 EUR gesammelt, bei den Hausbesuchen 1.072 EUR und beim Neujahrsempfang 733 EUR, das macht eine Gesamtsumme von **1.963 EUR**, unser persönlicher Rekord nach jetzt 10 Jahren. Danke für Ihre Unterstützung.

Dagmar Kristoffersen

Ökumenische Männergruppe

Ökumenische Männergruppe feiert den Advent

In der Adventszeit lud die ökumenische Männergruppe Wahlstedt/



Bad Segeberg zu einer kleinen öffentlichen Adventfeier im Rahmen des Lebendigen Adventskalenders der Stadt Wahlstedt ein.

Am **17.12.25** bereitete sich die Gruppe mit Fruchtpunsch, Glühwein und Schmalzbrotten auf die öffentliche Veranstaltung vor dem Gemeindezentrum in Wahlstedt unter der Anleitung von Walter Damer vor. Mit Eintreten der Dunkelheit leuchtete der Weihnachtsstern, und mit adventlichen Gesängen, dem Vorlesen einer Weihnachtsgeschichte (Der Engel und seine Federn) und kritischen Gedanken zur weihnachtlichen Hektik von Astrid Broßler feierte die Männergruppe mit den Gästen einen stimmungsvollen und nachdenklichen Adventsabend.

Im Anschluss an die Adventsfeier trafen sich die Männer, um Ideen für das Jahresprogramm 2026 zu erarbeiten. Es ist wieder geplant, dass wir uns regelmäßig am letzten Mittwoch eines Monats um 15:00 Uhr im Gemeindezentrum Wahlstedt zu treffen.

Folgende Programmideen wurden entwickelt:

Bücherpräsentationen

- Jungfräulichkeit Mariens bei der Geburt Jesu
- 1.700-jähriges Jubiläum des Konzils von Nicäa – Bedeutung bis heute
- Besuch in Lübeck: Kirche St. Aegidien - Jüdische Synagoge
- Besuch der ehemaligen KZ-Außenstelle Kaltenkirchen/Springhirsch mit fachkundiger Führung
- Waldbaden
- Bibelgartenandacht zu Johanni im Juni
- Männertag im Kloster Nütschau
- Besichtigung des Doms zu Ratzeburg,

evtl. Begegnung im Predigerseminar

- Fahrt nach Hamburg: Planetarium – Hafen-City – St. Michaelis (Michel)

Wenn Sie Interesse daran haben, an diesen Gruppentreffen teilzunehmen, melden Sie sich bei Peter Mohr, Tel. 04551 908852 oder per E-Mail: pemohr@outlook.de.

Sie werden dann zu der jeweils geplanten Monatsveranstaltung eingeladen.

Peter Mohr

Ausblick

Einladung zum FASTENGESPRÄCH

Jona – der bockige Prophet

Die Geschichte von Jona ist mehr als ein „Märchen vom Fisch“. Sie erzählt von einem Propheten, der keinesfalls heldenhaft ist, sondern eher ein Mensch wie wir: mal stur, mal verletzt, mal voller Widerstand.

Im Mittelpunkt steht das spannungsvolle Thema: Gerechtigkeit vs. Barmherzigkeit. Wie gehen wir mit Schuld, Umkehr und zweiten Chancen um? Und was bedeutet es, wenn Gottes Herz größer ist als unser Urteil?

Herzliche Einladung zu 6 Gesprächsabenden in der Fastenzeit mit Impulsen, Austausch und Zeit zum Nachdenken.

Termine: jeweils montags um 18:30 Uhr
(**23.2. / 2.3. / 9.3. / 16.3. / 23.3. / 30.3.**)

Ort: Gemeindehaus St. Meinhard Bad Segeberg

Falls Sie noch Fragen haben: Ilse Vibrans Tel.: 04323 7294

Ilse Vibrans

Palmstockbasteln am Palmsonntag

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Ihr seid herzlich zum Palmstockbasteln am **29.3.2026** ab 09:30 Uhr im Haus St. Meinhard in Bad Segeberg eingeladen.

Was Ihr mitbringen müsst? Nichts weiter außer guter Laune und kreativen Ideen. Anschließend werden wir gemeinsam mit unseren schön geschmückten Palmstöcken um 11 Uhr den Einzug Jesu nach Jerusalem in der Kirche feiern.

Wir freuen uns auf Euch!

Michaela und Leeza

Termine von Palmsonntag bis Ostern

Der Palmsonntag eröffnet die Karwoche und steht bereits im Zeichen des Pascha-Ereignisses. In der Palmprozession und der Palmweihe werden wir an unsere eigene Nachfolge Christi erinnert. Wir feiern den Palmsonntag am Samstag, 28. März, um 18:00 Uhr als Vorabendmesse mit Palmweihe in St. Adalbert, Wahlstedt, sowie am Sonntag, **29. März**, um 11:00 Uhr im Gottesdienst mit Palmweihe und Prozession in St. Johannes, Bad Segeberg.

Mit den österlichen drei Tagen (Triduum Paschale) – dem Leiden, dem Tod und der Auferstehung Jesu Christi – begehen wir die Höhepunkte des gesamten Kirchenjahres. Am Gründonnerstag, dem Tag des Gedenkens an die Einsetzung der Eucharistie, feiern wir am **2. April** um 19:00 Uhr den Gottesdienst in St. Johannes, anschließend halten wir eine Ölbergstunde.

Am Karfreitag gedenken wir zur Sterbestunde Jesu um 15:00 Uhr seines Leidens und Sterbens in einer Feier mit

Kreuzverehrung. Die Vorabendmesse am Samstag entfällt in Wahlstedt.

Den feierlichen Auferstehungsgottesdienst beginnen wir am Ostersonntag um 6:00 Uhr mit der Segnung des Feuers, der Entzündung der Osterkerze und dem Einzug in die dunkle Kirche. Nach der Wasserweihe und der Erneuerung des Taufversprechens feiern wir die österliche Eucharistie, anschließend laden wir zur Agape (Osterfrühstück) ins Gemeindehaus St. Meinhard ein. Das Osterhochamt in St. Adalbert, Wahlstedt, findet um 11:00 Uhr statt. Am Ostermontag feiern wir um 11:00 Uhr eine Eucharistiefeier in Bad Segeberg. (kö)

Seniorenkreis

Die Senioren treffen sich wie gehabt, jeden 4. Mittwoch im Monat um 15:30 Uhr, im Haus St Meinhard. Also am **25. März / 22. April** und unter Vorbehalt, am **27. Mai**.

Sollte eine Maiandacht gewünscht sein, könnte der Mai-Termin um eine Woche vorgezogen werden.

Bitte achten Sie auf die aktuellen Vermeldungen.

Ulrike Pröhl (Tel. 04551 1008)

Nachbarn – für – Nachbarn

In Bad Segeberg bestehen nach wie vor 5 Gruppen des Projektes Nachbarn-für-Nachbarn. Eine davon trifft sich im Gemeindehaus St. Meinhard, und zwar an jedem **3. Mittwoch im Monat** von 15–16:30 Uhr. Über-60-Jährige aus Bad Segeberg und andere Interessierte sind



herzlich willkommen: Neben geselligem Kaffeetrinken und Gesellschaftsspielen gibt es Neues aus Bad Segeberg, Aktuelles rund ums Thema Älterwerden und Zeit, um eigene Anliegen vorzubringen.

Bei Interesse und für Fragen über diese und die anderen Projektgruppen erreichen Sie die Koordinatorin des Pflegestützpunktes, Dorothea Kruse, via Telefon: 04551 955 112 oder per E-Mail: kruse@pflgestuetzpunkt-se.de

Die nächsten Termine sind: **18. März, 15. April, 20. Mai, 17. Juni, 15. Juli, 19. August, 16. September, 21. Oktober, 18. November 2026** Dorothea Kruse

WELTGEBETSTAG 2026



In Bad Segeberg

„Kommt! Bringt eure Last.“ So lautet der offizielle deutsche Titel des Weltgebetstages 2026. Im Fokus des von nigerianischen Frauen vorbereiteten Gottesdienstes steht diese Einladung aus dem Matthäus-Evangelium (Mt 11,28–30). Nigeria kämpft mit vielen tief verwurzelten Herausforderungen, wovon besonders die Frauen betroffen sind. Auch die durch die Klimakrise verstärkten Überschwemmungen machen dem Land schwer zu schaffen. Die nigerianischen Frauen wollen allen Mut machen, die eine schwere Last zu tragen haben, und beschreiben mit ihrem Gottesdienst, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet. (siehe auch Seite 12.)



Jeder und Jede ist eingeladen, den Weltgebetstaggottesdienst am **6. März** um 18 Uhr gemeinsam mit uns und den umliegenden Gemeinden in St. Johannes zu feiern. Der Gospelchor der Marienkirche unter der Leitung von Karin Lorenz wird uns musikalisch unterstützen.

Zum Beisammensein nach dem Gottesdienst in Haus Meinhard laden wir ebenfalls herzlichst ein.

Im Namen des Weltgebetstag-Teams von Bad Segeberg

Monika Potthast und Marlies Achenbach

In Wahlstedt

Anders als im letzten Pfarrbrief mitgeteilt, lädt die **ev.-luth. Kirchengemeinde** in Wahlstedt ebenfalls um 18 Uhr in diesem Jahr zum Gottesdienst am Weltgebetstag in das Gemeindezentrum Segeberger Straße 38 ein.

(kö)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bad Segeberg/Wahlstedt

01.03.	Ursula Koch	85
06.03.	Karl-Heinz Kölking	75
17.03.	Gertrud Studt	75

20.03.	Dr. Günter Fahrmeier	75
27.03.	Roman Scherschinski	85
28.03.	Helga Bannert	97
28.03.	Doris Müller	90
29.03.	Eva-Maria Stittrich	75
02.04.	Waltraud Mathiszyk	93
03.04.	Ferdinand Schmaglowski	75
04.04.	Maria Patzer	80
04.04.	Christiane Wilkerling	75
08.04.	Boguslaw Kotula	75
10.04.	August Gette	85
10.04.	Maria Maas	95
12.04.	Deolinda Dos Anjos Roque	90
14.04.	Karin Tramontin	75
15.04.	Monika Kliner	85
21.04.	Lorenz Falmann	91
24.04.	Norbert Richter	75
30.04.	Horst Heuberger	85
02.05.	Franziska Geuer-Hoffmann	75
07.05.	Doris Witschonke	90
14.05.	Joong-Ki An	90
17.05.	Edeltraud Mohren	75
24.05.	Josef Rupp	90
25.05.	Walter Schuckart	94
29.05.	Manfred Holz	93
30.05.	Beate Guder	75
31.05.	Klemens Kluth	75

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 57.)

Der Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt wurde im Jahr 2004 gegründet. Der gemeinnützige Verein verfolgt ausschließlich kirchliche Zwecke im Sinne der Abgabeordnung. Er ist als steuerbegünstigt anerkannt. Der Satzungszweck ist es, beim Erhalt der Kirche St. Adalbert in Wahlstedt in Bau und Funktion mitzuwirken.

Spendenkonto: Förderkreis St. Adalbert Wahlstedt e.V. – DE08 2305 1030 0511 5471 01 bei der Sparkasse Südholstein

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Der Mindestbeitrag für Mitglieder ist drei Euro monatlich.

**Andjelka
Miškić-Kapitza**
Steuerberaterin

Haart 98–100, 24539 Neumünster
Telefon 04321 403859-0
Telefax 04321 403859-1
a.miskic@mk-nms.de, www.mk-nms.de



Steuerberatung
Rechnungswesen
Betriebswirtschaftliche
Beratung

Bestattungen Staben

Erd- Feuer- und Seebestattung
Bestattungsvorsorge

www.bestattungen-staben.de



Jürgen Staben



Clemens Kutteneuler

24589 Nortorf · Herbergstr. 10

Telefon 04392 52 46

Telefon 04394 723

info@bestattungen-staben.de



brückner
büro
systeme

Febrü



Schleusberg 50 - 52 · 24534 Neumünster · Telefon: 0 43 21 / 94 79 - 0
Fax: 0 43 21 / 94 79 - 50 · Mail: info@brueckner.sh · www.brueckner.sh



St. Marien, Bordesholm, Bahnhofstraße 94 (BOR)



St. Josef, Flintbek, Lassenweg 10 (FLI)

Informationen aus der Gemeinde Bordesholm/Flintbek

Das Gemeindeteam (Gemeindebeauftragte)



Adelheid Gäde, Valeria Flauger, Alois Brose,
Renata Maria Loewe, Daria Schwandt (v.l.n.r.)



Das Gemeindeteam wird
unterstützt von Frau Fritsch.

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Neues aus dem Gemeindeteam

Ein arbeitsintensives, turbulentes, kreatives Jahr liegt hinter uns. Dankbar sind wir, dass wir jeden Donnerstag, Samstag und Sonntag unsere Gottesdienste feiern durften. Dankbar auch, dass wir Unterstützung durch Wortgottesdienst-Beauftragte haben. Dadurch war es auch möglich, die Osternacht zu feiern. Die Kate-

chese aus einem anderen Blickwinkel ist eine große Bereicherung. So auch die monatlichen Familien-Gottesdienste.

Fronleichnam mit unseren polnischen Mitchristen war wieder ein Erlebnis. Die Gemeinschaft, der gemeinsame Gesang, die Gestaltung der Altäre und des Blumenteppecs, die Prozession mit einer großen Festgemeinde hat uns Freude gemacht.

Die Diashow beim Neujahrsempfang hat es wieder gezeigt, dass wir Gemeinschaft pflegen: Osterbrunch, Grillen zu Fronleichnam, Erntedank-Suppe und natürlich der Imbiss nach der Friedhofsaktion sind nur einige Höhepunkte.



© A. Gäde

Feiern ist wichtig, denn viele anfallende Arbeiten erfordern großes Engagement von Ehrenamtlichen. All die Arbeiten, die von unseren aktiven Ge-

meindemitgliedern und zum Teil deren Ehepartnern geleistet werden, sind kaum aufzuzählen.

Das Jahr startete mit einer kalten Kirche, weil die Heizung ausgefallen war. Spontan haben wir die Gottesdienste ins Gemeindehaus verlegt und sogar mit Gastpriestern feiern dürfen.

Bei der Treppe zum Haupteingang lösten sich die Platten, so musste diese neu gebaut werden.

Malerarbeiten im Außenbereich der Kirche und des Pfarrhauses standen an, im Advent wurden im Gemeindesaal der Parkett-Boden aufgearbeitet und die Räume gestrichen.



© A. Gäde

Erwähnt werden sollen aber auch die Arbeiten am Aktionstag „Rund um Haus und Kirche“ und der wöchentliche Blumenschmuck in der Kirche.

Im Herbst hat sich eine Gruppe um Ju-

lia Weldemann gebildet, die aus unserem Friedhof einen „Lebensgarten“ gestalten werden. Wir sind gespannt. Der Auftakt im November mit dem „Friedhofsleuchten“ war sehr stimmungsvoll und wurde trotz des schlechten Wetters gut angenommen. Wir freuen uns auf die nächste Aktion.

Allen, die sich für unsere Gemeinde, unsere Kirche und den Friedhof einsetzen ein herzlicher Dank! Auch an die Mitglieder des Bauausschusses, die sich um unsere Kirchen und Gemeindehäuser gekümmert haben.

Leider endet das Jahr mit der zwar erwarteten aber nun endgültigen Nachricht, dass unsere Kirche in Flintbek profaniert wird. Vor drei Jahrzehnten hat der Pfarrgemeinderat darum gekämpft, dass Flintbek als Filialkirche zu Bordesholm gehört und nicht, wie von „oben“ angedacht, an Kiel angegliedert wird. So hat Flintbek noch viele Jahre geschenkt bekommen. Wir sind jedoch traurig, dass dieser unausweichliche Schritt nun kommt.

Wir freuen uns, wenn sich viele Flintbeker unserer lebendigen Gemeinde St. Marien anschließen. Unsere Arme und Türen sind offen für SIE!! Gerne bieten wir Fahrdienste an. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an unser Gemeindeteam.

Für das Gemeindeteam

Adelheid Gäde

Rückblick

Advent und Weihnachten

Gleich am ersten Adventssonntag haben wir die Adventszeit nach dem Gottesdienst mit der Adventsfeier eingeläutet.

Viele brachten leckere Salate, Kuchen und Kekse mit. Wir haben Adventslieder gesungen, die vor allem die Kinder lautstark mitsangen. Wer wollte, konnte kreativ werden: Weihnachtskarten und Christbaumschmuck hatte Martina Jarck vorbereitet.

Auch beim Lebendigen Advent, eine Aktion in den Bordesholmer Kirchen und einigen privaten Haushalten, genossen wir die besinnliche Atmosphäre. Das anschließende Beisammensein zeigte das Interesse auch an der Ökumene.

Der Nikolaus war Thema bei der Kinderkirche und das Weihnachtskonzert mit dem Bläser-Quintett am 4. Advent stimmte uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein.

Wir sind dankbar, dass wir Weihnachten mit Krippenspiel, Hirtenamt in Flintbek und Christmette als Kirchengemeinde

feiern konnten, bevor es zur Bescherung nach Hause ging.

Die Weihnachtsbäume in beiden Kirchen leuchteten stimmungsvoll, die Bänke waren weihnachtlich dekoriert und die wunderschönen Krippen aufgebaut. Vielen Dank an die vielen Helfer, die sich um Bäume, Krippen und Dekoration kümmerten. Auch Danke an alle Lektoren, Ministrantinnen, Ministranten und Küster, die für einen festlichen und reibungslosen Ablauf sorgten.

Das neue Jahr startete mit dem Neujahrsempfang und der Aussendung der Sternsinger. Pfarrer Wohs hielt einen Rückblick auf das vergangene Jahr und seinen Ausblick auf das kommende.

18 Frauen haben für den Frieden gebetet. – Warum nur Frauen? Haben wir einen besseren Draht zu Gott? Die von Martina Jarck vorbereiteten Texte und Lieder haben zum Nachdenken angeregt. Hoffen wir, dass unsere Bitten und Gebete zum Frieden ein kleines Quentchen beitragen.

(ag)

Sternsinger

„Schule statt Fabrik“ lautete das Motto der diesjährigen Sternsingeraktion, in der sich die Sternsinger über die Situation von Kindern in Bangladesch informierten. Die Spenden in Flintbek und Bordesholm in Höhe von **4.600 EUR** (und da ist die Gemeindegeldkollekte vom **04. Januar** noch gar nicht mit einberechnet!) werden helfen, damit Kinder wieder zur Schule gehen können, anstatt jeden Tag in Fabriken, in Haushalten oder bei der Landwirtschaft ausgebeutet zu werden. Vielen Dank an alle Spenderinnen und Spender und natürlich an alle Kinder, die sich an mehreren Tagen auf den Weg gemacht haben!



© A. Gölde



Es ist bereits eine gute Tradition, dass Kinder aus der Christuskirche in Bordesholm, der ev. Kirche in Flintbek und aus St. Marien gemeinsam an der Sternsingeraktion teilnehmen. So ist der Vorbereitungsstag eine bewährte ökumenische Aktion. Wir hoffen, dass im kommenden Jahr wieder mehr katholische Kinder dabei sein können.

Beim Kirchenkaffee im Anschluss an den Familiengottesdienst im Januar konnten sich alle Gottesdienstteilnehmenden bei einer Ausstellung des Kindermissionswerkes über die Aktion informieren.

(ag)

© Daria Schwandt



Mit vier Blickwinkeln zu neuer Energie

Der Pfarrpastoralrat hat nach der Sommerpause beschlossen, dass die Gemeinden zwei Schwerpunktthemen aus dem fortgeschriebenen Pastorkonzept auswählen und dann konkret weiterbearbeiten. Das überarbeitete Konzept wurde auf der Gemeindegemeinschaft Bordesholm/Flintbek am **8. November** vorgestellt. Die Gemeindeglieder waren eingeladen, sich damit zu beschäftigen und zwei Themen zu benennen.

Die Stimmabgabe erfolgte über eine Pinnwand in der Kirche. Die meisten Stimmen entfielen auf die Bereiche „Gemeinsam engagiert“ und „Betend“. Diese Ergebnisse wurden am **19. Januar** vom Gemeindegemeinschaftsteam in einer „Zukunftswerkstatt“ (siehe auch letzter Pfarrbrief „Mit vier Blickwinkeln zu neuer Energie“) aufgegriffen und weiter bearbeitet.

Hier bei uns ist die Arbeit erst ganz am Anfang. In unserem ersten Brainstorming mit Hilfe der neuen Methode haben wir Ideen zur Umsetzung gesammelt. Die gewonnenen Impulse sollen nun weiter vertieft und konkretisiert werden. Über die nächsten Schritte und Entwicklungen werden wir wieder berichten.

Valeria Flauger / Daria Schwandt



© Daria Schwandt

Profanierung St. Josef Flintbek

Am Samstag, **7. Februar 2026**, wurde St. Josef in Flintbek profaniert. An dem bewegenden Gottesdienst nahmen etwa 140 Gottesdienstbesucher teil, die den Flintbekern durch ihr Kommen und Mitbeten signalisierten: Ihr seid nicht allein. Die Verbundenheit mit den Bordesholmern, mit den Geschwistern in der Pfarrei und in der Ökumene vor Ort wurde sichtbar. Stellvertretend waren Pastor Szepan und Diakon Friele von der evangelischen Kirche sowie der Leiter der neuapostolischen Kirche, Frank Felgendreher, gekommen. Auch Flintbeks Bürgermeister Bettin begleitete den Gottesdienst.

Pfarrer Wohs sprach in seiner Predigt über das Wort „Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.“ Er ermutigte die Gemeinde, weiterhin als Christen und Christinnen zu wirken. Er machte Mut, dass wir trotz der Trauer um den Verlust dieses Kirchortes mit Vertrauen in die Zukunft gehen dürfen.

Am Ende des Gottesdienstes wurde den vielen Gemeindemitgliedern gedankt, die sich in den letzten Jahrzehnten

für Ihre Kirche eingesetzt haben. Ganz besonders genannt wurde Anne Schulz, die sich mit Herz für den Blumenschmuck sowie ihren Dienst als Küsterin und Organistin eingesetzt hat. Auch das Ehepaar Hannelore und Alois Brose, das sich viele Jahre für die Gestaltung von Gottesdiensten und Veranstaltungen in St. Josef eingebracht hat, wurde gewürdigt, ebenfalls Herr Doormann, der als Hausmeister tätig war.

Ein besonderes Jubiläum feierten die Schwestern Marion und Stefanie Breske: Sie dienen bereits seit 35 Jahren am Altar und helfen so, die Gottesdienste würdig und festlich zu gestalten.

Nach der Verlesung des Bischofbriefes wurde in den Fürbitten St. Josef als Ort des Glaubens, der vielen Feste und Sakramente und des Gebetes hervorgehoben, und es wurde der vielen Menschen gedacht, die in dieser Kirche 66 Jahre miteinander gewirkt haben. Die Reliquie aus dem Altar wurde zusammen mit der Osterkerze und dem Allerheiligsten nach St. Marien in Bordesholm gebracht – verbunden mit dem Wunsch, dass auch viele Gemeindemitglieder aus St. Josef nun den Weg nach Bordesholm finden mögen.

Nach dem Gottesdienst blieben noch viele Menschen zum Gespräch bei einem Teller Suppe und konnten sich so an Leib und Seele stärken. Vielen Dank an alle, die den Gottesdienst und das Beisammensein vorbereitet und gestaltet haben!

Martina Jarck



Ausblick

Weltgebetstag 6. März – Nigeria



Frauen aus den evangelischen Kirchengemeinden in Flintbek, St. Johannis Brügge, Kloster- und Christuskirche sowie Neuapostolische Kirche und aus St. Marien haben die Gottesdienste zum WGT vorbereitet.

In Bordesholm beginnt der Gottesdienst am **6. März** in der Neuapostolischen Kirche, Holstenstraße 27, um 18:00 Uhr, in Flintbek um 17:00 Uhr in der evangelischen Kirche.

Im Anschluss wird zu leckeren landestypischen Speisen eingeladen. (siehe auch Seite 12)



(ag)

Fastenzeit

Wie wir das Triduum feiern, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich über die Homepage, Presse oder den in der Kirche ausliegenden Monatsplan.

Am Mittwoch, **11. März**, um 17:30 Uhr laden wir zur Kreuzweg-Andacht ein. Gemeindereferentin Bianca Leinung-Holtfreter wird für uns diese Andacht vorbereiten und beten.

(ag)

Bibelkreis

Die nächsten Treffen sind jeweils mittwochs, 16:30 bis 18:00 Uhr, im Gemeindehaus: **25.03., 22.04., 20.05., 24.06.** – Wir freuen uns über weitere Gäste, die an der Bibelarbeit und den geographischen und geschichtlichen Zusammenhängen interessiert sind.

(ag)



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Bordesholm/Flintbek

03.03.	Gerda Roth	92
09.03.	Dirce Schilke	80
10.03.	Antonia Klähn	80
10.03.	Bernadette Steuer	92
12.03.	Catharina Jansen	80
22.03.	Johann Franitzek	75
27.03.	Mechthild Teske	80
01.04.	Johanna Ziena Möllers	85
06.04.	Anna Kremer	91
08.04.	Hildegard Reise	90
16.04.	Hermine Pilarczyk	80
21.04.	Klaus Thoma	93
23.04.	Elfriede Sonström	93
28.04.	Eva Humpert	75
05.05.	Jakob Maier	90
06.05.	Hubert Hepp	80
08.05.	Walter Fuhr	91
11.05.	Sabine Boikat	75
15.05.	Christa Certa	85
30.05.	Eva Dietrich	85

Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)

(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 57.)



St. Maria-St. Vicelin, Neumünster, Bahnhofstr. 35 (NMS)



St. Konrad, Nortorf, Theodor-Sturm-Str. 24 (NOR)

Informationen aus der Gemeinde Neumünster/Nortorf

Das Gemeindeteam



(v.l.n.r.) Linn Keller, Tatjana Philippsen
Marina Nitschke, Stefan Kretschmer;
Sabine Ingwersen (nicht auf dem Foto)

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Runder Tisch

Als Pfarrei Seliger Eduard Müller sind wir Mitglied am Runden Tisch für Toleranz und Demokratie in Neumünster.

Für Sonntag, den 18. Januar hatte der Runde Tisch und einige andere Organisationen zu einer Demonstration aufgerufen. Anlass war die Gründung der „Gene-

ration Deutschland“, die Jugendorganisation der AFD.

Mehr als 500 Menschen kamen zusammen, um ein Gegensignal und ein deutliches Zeichen für Vielfalt, Menschlichkeit, Würde, respektvollen Umgang und ein gelingendes Miteinander in der Stadt zu setzen.

Am **27. Januar**, dem 71. Gedenktag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz, wurde um 16 Uhr zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Vicelin Kirche eingeladen und zu einem anschließenden Gedenken im Foyer des Rathauses sowie zur Kranzniederlegung. Im Gottesdienst hat Pröpstin Simone Pottmann in bescheidenen, eindrücklichen und bewegenden Worten die Schwere des Tages, die Aufgabe im Umgang mit aktuellen Themen, die aus der Geschichte kommen und heute unsere Antwort brauchen, und die Wichtigkeit des Gebets beschrieben. Im Zentrum des Gottesdienstes stand die biblische Lesung aus den Klageliedern des Jeremia.

Im Anschluss an die Kranzniederlegung hatte der Runde Tisch zu einem Vortrag eingeladen. „Der heutige Rechtsextremismus in Deutschland – Ursachen und Gegenwehr“ von Prof. Hajo Funke. In der Einleitung zu dem Vortrag lag der Blick auf den Wahlergebnissen der letzten Jahre in der Stadt Neumünster und einer

Analyse eines Mitglieds des Runden Tisches, Paul Weber, im Blick auch die Entwicklung der rechtsextremen Parteien in unserer Stadt. Bei Interesse an den Unterlagen sowohl zur Analyse als auch zum Vortrag melden Sie sich gerne bei Julia Weldemann.

Julia Weldemann

Demokratie ist, wenn...

Seit gut zwei Jahren gibt es in unserer Stadt den Aktionskreis „Demokratie ist, wenn...“, an dem wir als Pfarrei auch mitwirken.

Die Plakate, die an öffentlichen Orten der Stadt zu sehen sind, zeigen Bildern von Bürgerinnen und Bürgern, die den Satz aus ihrer Perspektive vervollständigt haben. Die Plakate legen sich symbolisch wie ein „Ring der Demokratie“ um unsere Stadt und können auch digital auf der Homepage der Runden Tisches eingesehen werden.

Einmal im Monat, an einem Samstagvormittag, ist der Aktionskreis auf dem Großflecken mit einem Stand vertreten (**14.2., 14.3., 18.4., 23.5., 20.6.**). Es geht darum mit Bürgerinnen und Bürgern zum Thema Demokratie ins Gespräch zu kommen und mit diesem Thema in der Stadt Präsenz zu zeigen.

Julia Weldemann

Kirchenführungen

Sie suchen nach einer Idee für Ihren Kreis, Ihre Gruppe, für einen besonderen Geburtstag oder ähnliches? Der Flyer „Kirchenführungen“ zeigt eine Vielfalt von Möglichkeiten, die Pfarrkirche St. Maria-St. Vicelin zu entdecken, sich mit

der Geschichte auseinanderzusetzen, ihn als Ort des Gebetes und der Spiritualität wahrzunehmen und zu entdecken. Der Flyer ist auf der Homepage der Pfarrei zu finden. Informationen gibt gerne Julia Weldemann.

Julia Weldemann

Andachten in der Fastenzeit

Schuld und Vergebung stehen im Mittelpunkt der vorliegenden Impulse zur Passion. Dazu werden verschiedene Szenen und Personen aus der Passionsgeschichte in den Blick genommen: Pilatus, Judas, Petrus, der Schächer und die Jünger, die unter dem Kreuz fehlten. Die Passionsandachten sind immer am Dienstag um 18 Uhr in der Eduard Müller Kapelle in Neumünster.

24.2., 3.3., 10.3., 17.3. und 24.3.

Information und Kontakt: Julia Weldemann, weldemann@seliger-eduard-mueller.de

Julia Weldemann

Hospiz-Initiative Neumünster e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Verabschiedung von der 1. Vorsitzenden der Hospiz-Initiative



Frau Pastorin Annbritt Menck kam vor 5 Jahren in den Vorstand der Hospiz-Initiative und hat davon 4 Jahre den Vorsitz innegehabt. Sie wirkte mit einer Mischung aus ruhiger Entschlossenheit, Em-

pathie und klarem Kompass für das, was wirklich zählt.

Frau Menck hat sich mit viel Herz und religiöser Tiefe engagiert und dabei nicht gezögert, auch herausfordernde Themen aufzugreifen. Ein Beispiel dafür sind die Veranstaltungen zum assistierten Suizid, bei denen sie mit viel Fingerspitzengefühl dafür gesorgt hat, dass ethische Tiefe, Offenheit und Menschenwürde nebeneinander Platz haben.

Nicht zu vergessen: Die Hospizgottesdienste. Sie trugen ihren Ton: leise, klar, tröstlich. Frau Pastorin Menck hat mitgestaltet, nicht als Pflicht, sondern als Geschenk an die, die da sind.

Frau Menck war für den Vorstand eine Mitstreiterin, eine Mahnerin, eine Ermutigerin – und vor allem ein Mensch, der bleibt, auch wenn das Amt endet.

Auf der Mitgliederversammlung im September 2025 wurde Frau Annbritt Menck mit einem Dankeschön-Geschenk und guten Wünschen verabschiedet.

Neue erste Vorsitzende in der Hospiz-Initiative Neumünster e.V.

Auf der Mitgliederversammlung der Hospiz-Initiative wurde im September 2025 gleichzeitig die erste Vorsitzende neu gewählt. Die Mitglieder sprachen dabei ihr Vertrauen Frau Pastorin Simone Bremer aus, die das Amt der ersten Vorsitzenden übernimmt. Frau Simone Bremer ist seit vielen Jahren Pastorin an der Vice-linkirche Neumünster. Wir gratulieren ihr herzlich zu diesem Amt und wünschen Ihr viel Kraft, Freude, und Gottes Segen für ihre neuen Aufgaben.

Rückblick 2025

Das **TrauerCafè** hat im September 2025 das 10-jährige Jubiläum gefeiert.

Es ist ein Ort der Begegnung des Trostes und der Hoffnung. Das TrauerCafè findet jeden 1. Mittwoch im Monat von 15:00–17:00 Uhr im Hospiz-Zentrum, Moltkestraße 8, in Neumünster, statt.

Die **Hospizgruppe Bordesholm-Brügge** ist vergangenes Jahr aufgelöst worden. Ein Teil der Ehrenamtlichen wird weiter in der Region im Einsatz bleiben. Die Koordination übernimmt die Hospiz-Initiative Neumünster.

25 Jahre **Hospizgruppe Kaltenkirchen**. Gemeinsam mit allen Ehrenamtlichen, den Kooperationspartnern und einigen Interessierten wurde im Juni 2025 das Jubiläum gefeiert. Dabei wurde die große Wertschätzung für die wertvolle Arbeit der Hospizgruppe in Kaltenkirchen vor Ort noch einmal zum Ausdruck gebracht.

Ausblick 2026

Im März 2026 feiert die **Hospiz-Initiative Neumünster** ihr 30jähriges Jubiläum. Im Mittelpunkt der Hospizarbeit stehen schwer kranke und sterbende Menschen mit ihren Familien, Angehörigen und Freunden. Ihnen allen gilt unsere Aufmerksamkeit und unser Engagement. Wir begleiten Sie zu Hause, im Krankenhaus oder in Einrichtungen.

Das menschliche Leben ist von seinem Beginn bis zu seinem Ende ein Ganzes. Das Sterben ist Teil des Lebens. Wir wollen zu einem menschenwürdigen Sterben beitragen. Im letzten Abschnitt des Lebensweges wünschen sich viele Kranke und Angehörige einfühlsame Begleitung und Unterstützung.

Ehrenamtliche Mitarbeitende werden auf diese Aufgaben vorbereitet und weiterführend begleitet. Der Dienst dieser Ehrenamtlichen ist ein wesentlicher Be-

standteil der Hospizarbeit.

Unsere Hospizarbeit ist christlichen Wertvorstellungen verpflichtet, aber offen für alle Menschen, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit. Die Hospiz-Initiative Neumünster arbeitet auf ökumenischer Grundlage.

Gabriele Semrau

(Stellvertretende Vorsitzende
Hospiz-Initiative Neumünster e.V.)

Treffen der Seniorinnen und Senioren

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich zu den monatlichen Treffen eingeladen.

Bei Kaffeetrinken, leckerem Kuchenessen, Klönen und Singen und einem thematischen Beitrag, verbringen Sie so einen wohlthuenden Nachmittag.

Die Treffen finden an jedem **3. Donnerstag**, von 15:00–17:00 Uhr im Eduard-Müller-Haus statt.

In den folgenden Monaten sind die Treffen am:

- 19.03.** Wir spielen Bingo
- 16.04.** Herr Mayer, kath.
Krankenhausseelsorger,
stellt sich vor
- 21.05.** Maiandacht, Treffen in der
Kirche 15:00 Uhr

Gerti Krause

„Kommt! bringt eure Last.“



Weltgebetstag 2026 - Nortorf

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, **6. März 2026** um 18 Uhr zum ökumenischen Weltgebetstag-Gottesdienst im Markushaus in Nortorf.



Katharina Kock

Weltgebetstag 2026 - Neumünster

Der Weltgebetstag wird am Freitag, **6. März** um 17:00 Uhr in der Anschar Kirche gefeiert.

In ökumenischer Gemeinschaft unserer Innenstadt-Kirchen feiern wir den Gottesdienst nach der Gottesdienstordnung, die für dieses Jahr von Christinnen in Nigeria erarbeitet worden ist.

Der Gottesdienst wurde wie in jedem Jahr gemeinsam von Frauen aus den Kirchengemeinden Vicelin, Anschar und St. Maria-St. Vicelin vorbereitet.

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zu Begegnung und Gesprächen bei einem gemeinsamen Essen mit Speisen nach nigerianischen Rezepten in der Anschar Kirche ein.

Walburga Lutz

Mehr zum Thema WGT auf Seite 12.

(red)

Wandern mit Bibel und Rucksack

Die Termine für das Wandern mit Bibel und Rucksack werden zeitnah veröffentlicht und sind dann auch auf der Website www.seliger-eduard-mueller.de zu finden.

Rolf Blöhm

4. Neumünsteraner Wohlfühlmorgen für Bedürftige

Das vierte Jahr in Folge findet der Wohlfühlmorgen am Samstag, **14. März 2026**, von 11–14 Uhr für Bedürftige statt. Veranstaltungsort ist die Klaus-Groth-Schule in der Parkstraße 1 in Neumünster.

In guter ökumenischer und sozialer Zusammenarbeit engagieren sich die Caritas, die Malteser, das Café Jerusalem sowie das Klaus-Groth-Gymnasium darum, einen Raum der Unterstützung, Gemeinschaft und Wertschätzung für Menschen

in besonderen Lebenslagen zu schaffen. Hier sollen sich alle willkommen und gesehen fühlen.

Die Besucherinnen und Besucher können verschiedene Unterstützungsangebote in Anspruch nehmen, darunter sind Physiotherapie, Massage, eine Brillensprechstunde, ärztliche Beratung, Tierarztsprechstunde, Soziale Beratung, ein Friseurbesuch sowie eine Handysprechstunde.

Darüber hinaus erwartet die Gäste ein warmes, liebevoll vorbereitetes Essen, das freundlicherweise von einem Neumünsteraner Unternehmen gesponsert wird. Der bunte Caféanhänger der Pfarrei Seliger Eduard Müller steht ebenfalls an diesem Tag mit gratis Kaffee und Tee bereit.

Eine große Gruppe von Schülerinnen und Schülern engagiert sich auch in diesem Jahr wieder neben vielen weiteren haupt- und ehrenamtlich Aktiven. Wir laden Sie alle herzlich ein vorbeizukommen, sei es für praktische Hilfe, ein gutes Gespräch oder einfach für etwas Gemeinsamkeit. Miteinander. Zusammen geht was.

Monika Bagger-Wulf

Quartiersarbeit der Caritas Neumünster



© Caritas NMS

Kerzenverkauf

Es ist wieder einmal soweit: Auch in diesem Jahr können Sie wie gewohnt an Palmsonntag, Gründonnerstag und Karfreitag von mir gestaltete Osterkerzen erwerben.



© Birgit Köper

Birgit Köper



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Neumünster/Nortorf

01.03.	Zuza Kunkel	75	14.04.	Anna Glattki	85
02.03.	Günther Schönbach	102	15.04.	Ingrid Feldmann	85
06.03.	Renate Radtke	75	15.04.	Maria Stich	107
06.03.	Lia Franca Richart	85	17.04.	Ingrid Langenohl	91
08.03.	Angelika Omnitz	90	17.04.	Astrid Maul	80
09.03.	Johannes Germeshausen	91	17.04.	Adele Scholl	85
09.03.	Martha Stegemann	95	18.04.	Inge Schwartz	85
09.03.	Gerhard Strehler	95	21.04.	Celine Przyswitt	80
11.03.	Josef Dürr	75	21.04.	Karl-Heinz Teetzen	75
14.03.	Joachim Osbahr	85	25.04.	Grazyna Chłosta	75
15.03.	Christian Körner	75	28.04.	Dieter Rath	91
16.03.	Irena Chudziak	80	30.04.	Albrecht Eberhardt	91
16.03.	Gertrud Kuhlmann	85	06.05.	Christa Barth	80
20.03.	Rosemarie Brötzmann	80	07.05.	Marie-Luise Lesny	75
21.03.	Barbara Voß	80	12.05.	Hildegard Wilke	85
22.03.	Carl-Jörgen Bichel	80	13.05.	Liselotte Demski	91
24.03.	Rudolf Bogdanowicz	85	13.05.	Hans Schimek	85
24.03.	Bernd Zocholl	75	16.05.	Wolfgang Miklitz	75
26.03.	Ursula Wrzeszinski	75	16.05.	Barbara Wilberger	96
27.03.	Karl-Heinz Kretschmer	80	22.05.	Johann Kohnert	95
28.03.	Elisabeth Branner	91	24.05.	Frieda Mundt	94
29.03.	Katharina Bernhardt	95	24.05.	Herbert Politt	75
29.03.	Marlene Petersen	91	24.05.	Eduard Staczynski	98
29.03.	Eugenia Saks	75	25.05.	Hans-Joachim Durchholz	80
31.03.	Walter Terstiege	80	27.05.	Herta Söhrnsen	85
04.04.	Harald Riedel	85	27.05.	Ranulfa Hillmann	75
05.04.	Stanislaw Trojanowski	75	30.05.	Hans-Werner Plischke	85
06.04.	Ingrid Brand	75	30.05.	Franz Siefers	90
07.04.	Herbert Möller	103	31.05.	Margret Neske	85.
07.04.	Anna Raschkowski	94	<i>Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)</i> <i>(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90., 91., 92.,... Geburtstage – zum Datenschutz siehe Rechtliche Hinweise Seite 57.)</i>		
08.04.	Rosalia Schwamm	91			



**Das Große
ist nicht
dies oder
das zu sein,
sondern man
selbst zu sein.**

**(Søren Kierkegaard,
1813 - 1855)**

© mimimagephotos/stock.adobe.com

Seit Generationen für Generationen

im Trauerfall, zur Vorsorgebetreuung, zum persönlichen Gespräch – wir sind immer für Sie da!



04321 – 92770



**Täglich 24 h
erreichbar**



Johannes Selck
Bestattungsinstitut • Grabdenkmäler

Plöner Straße 108 • 24536 Neumünster
info@selck.de • www.selck.de

KONRAD

SCHRÖDER
BESTATTUNGEN



**Wir sind für Sie da.
Tel. 04347.90 43 990**

Kätnerskamp 23 | 24220 Flintbek
info@bestattungen-schroeder.de
www.bestattungen-schroeder.de



Ihre Knut & Karena Schröder

RESTAURANT



DUBROVNIK



Wir sind für Sie da! Reservieren Sie sich Ihren Platz!

www.restaurant-dubrovnik.com

Restaurant Dubrovnik, Ehndorfer Straße 31, 24537 Neumünster

Telefon 04321 9011760 oder mobil 0152 02419102



St. Josef, Trappenkamp, Sudetenplatz 15 (TRA)

Informationen aus der Gemeinde Trappenkamp

Das Gemeindeteam



© Bahne Imbusch

Beate Hellmann, Renate Weiß, Bahne Imbusch
(v.l.n.r)

Sämtliche **Kontakt**daten finden Sie ab sofort als Broschüre im Internet auf www.seliger-eduard-mueller.de/kontakte oder als gedrucktes Exemplar in den Kirchen.



Bericht aus dem Gemeindeteam St. Josef

Die für Sonntag den **25.01.26** geplante Gemeindekonferenz musste leider kurzfristig abgesagt werden. Ganz ausfallen musste das Treffen jedoch nicht: Spontan wurde ein gemütliches Kirchencafé daraus, das von vielen als schöne Gelegenheit zum Austausch genutzt wurde. Dafür sa-

gen wir allen Beteiligten und Helfenden herzlich Danke.

Die Gemeindekonferenz wird am **1. März 2026** um 12 Uhr, direkt im Anschluss an den Gottesdienst, nachgeholt.

Geplante Themen sind unter anderem:

- das Kirchenjahr
- 70 Jahre Trappenkamp
- Gottesdienstzeiten in Bad Segeberg und Trappenkamp

Wir freuen uns schon jetzt auf einen offenen Austausch und viele Teilnehmenden.

Das Gemeindeteam wünscht allen eine gesegnete Fastenzeit, Zeit zum Innehalten und Neu-Ausrichten sowie schon jetzt ein frohes und hoffnungsvolles Osterfest.

Ihr Gemeinde-Team Trappenkamp

Gemeinsam anpacken – Gartenaktion vor Ostern

Am **28. März** heißt es wieder: Ärmel hochkrepeln und gemeinsam anpacken! Wir möchten den Garten rund um die Kirche für Palmsonntag und das anschließende Osterfest startklar machen.

Geplant sind unter anderem: Aufräumarbeiten, kleinere Pflegearbeiten und alles, was nötig ist, damit unser Außengelände einladend und frühlingstfit wird.

Jede helfende Hand ist willkommen – egal ob für eine Stunde oder den ganzen

Vormittag.

Wer kann, bringt bitte gern Gartenschuhe oder eigenes Werkzeug mit.

Wir freuen uns auf einen arbeitsreichen, aber auch geselligen Tag!

Ihr Gemeinde-Team Trappenkamp

Bahne Imbusch

**Auch eine Enttäuschung,
wenn sie nur gründlich
und endgültig ist,
bedeutet ein Schritt vorwärts.
(Max Planck, 1858 – 1947)**



Geburtstage ...

... in unserer Gemeinde
Trappenkamp

01.03.	Edith Glaubitt	100
04.03.	Elisabeth Stachowiak	75
24.03.	Elisabeth Tüchsen	75
18.04.	Therese Rosa Schittko	94
29.04.	Sonia Lange	75
05.05.	Gerd Heuver	80
10.05.	Werner Hüwel	90

*Wir gratulieren allen Jubilaren und wünschen
Ihnen Gesundheit und Gottes Segen. (red)*

*(Aufgeführt werden hier die 75., 80., 85., 90.,
91., 92., ... Geburtstage – zum Datenschutz siehe*

Rechtliche Hinweise Seite 57.)

Gemeinde St. Josef

Gemeinde St. Josef, Trappenkamp
24610 Trappenkamp, Sudetenplatz 15

Gemeindebüro Trappenkamp
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Pfarrsekretärin: Renate Weiss

Bürozeiten:
Mittwochs von 15:00 -16:00 Uhr

Kontaktzeiten (Segeberg):
Dienstag 14:00 – 17:00 Uhr und
Freitag 8:30 – 12:00 Uhr

Landesverein für Innere Mission in Schleswig-Holstein

Auf dem Gebiet der Kirchengemeinde St. Josef liegt in Rickling die Psychiatrische Klinik des Landesvereins für Innere Mission, deren Arbeit von den Leitgedanken getragen wird: Lebenswege öffnen für Menschen – mit Menschen. Katholische Patienten werden bei Bedarf von St. Josef aus betreut.

Förderverein St. Josef e.V., Trappenkamp

Zur Unterstützung der katholischen Kirchengemeinde St. Josef in Trappenkamp zum Erhalt des kirchlichen Lebens und der kirchlichen Gebäude vor Ort.

Postanschrift:

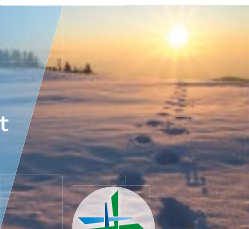
Förderverein St. Josef
Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
info@st-josef-foerderverein.de
www.st-josef-foerderverein.de

Vorstand: Gisbert Sommer,
Iwona Pinno

Bankverbindung:
Sparkasse Südholstein
Kto.-Nr.: DE56 2305 1030 0510 7664 54

Spenden und Mitgliedsbeiträge an den Förderverein sind willkommen und steuerlich abzugsfähig. Mindestbeitrag für Mitglieder: 3,- Euro monatlich.

„OMA HAT SICH
AUF DEN WEG
GEMACHT ...
... und hinterlässt
Fußspuren in
unseren Herzen.“



JUNGFERNSTIEG 4 – NORTORF
TEL. 04392-44 13
www.hein-bestattungen.de



Ambulanter Pflegedienst Nortorf
Sebastian Gritzuhn · Sabine Woschoen
Am Markt 6 · 24589 Nortorf · Tel. 04392 2808

**Ordern Sie Anzeigen für den nächsten Pfarrbrief bitte bis zum
1. Mai 2026 bei: strietzel@seliger-eduard-mueller.de**



**ALTE RATS-
APOTHEKE**

24534 Neumünster, Großflecken 55
Telefon 04321 44160



... die kleine neben dem Rathaus

Denk mal anderes (22)

Herzlich Willkommen!

Unter dem Titel „**Haltung eines Missionars**“ wurde mir die folgende asiatische Weisheit zur Kenntnis gebracht:

Wenn wir einem anderen Volk, einer anderen Kultur, einer anderen Religion begegnen, ist es unsere erste Aufgabe, unsere Schuhe auszuziehen, denn der Ort, den wir da betreten, ist heiliger Boden.

Sonst könnte es sein, dass wir die Liebe, den Glauben, die Hoffnung eines anderen zertreten oder, was noch viel schlimmer wäre, vergessen, dass Gott schon vor unserer Ankunft dort war.

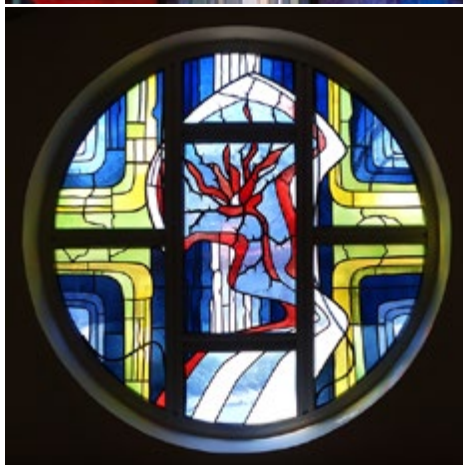
(Asiatische Weisheit)

Spontan wurde ich an den Hl. Franz Xaver erinnert, der seine Rolle als Missionar ganz im Sinne dieser Weisheit gelebt hat, und dessen Beispiel wesentlich dazu beigetragen hat, dass Mission nicht mehr mit der Dampfwalze stattfindet. Unweigerlich kam mir aber auch der Gedanke, dass wir unsere Kirchen inzwischen in einem ähnlichen Dilemma wahrnehmen: Als Orte unserer Glaubensgemeinschaft, die gleichzeitig und erfreulicherweise auch für Besucher offen sind, die sich eventuell – warum auch immer – weit von unserem Glauben entfernt haben, die einer anderen Religion angehören, oder die sich gar keiner Religion angehörig fühlen. Da wäre es vielleicht angebracht, in unseren Kirchen einen ähnlichen Text gut sichtbar und entsprechend gut optisch aufbereitet den Besuchern zur Kenntnis zu bringen, um auch unseren „heiligen Boden“ gewürdigt zu wissen. Hier mein Vorschlag, der vielleicht genutzt werden kann:

Herzlich willkommen in unserer Kirche!

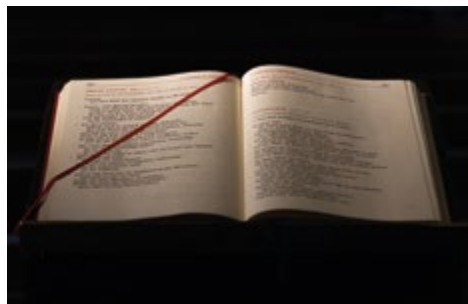
Wir freuen uns über Ihr Interesse und hoffen, dass Sie unsere Kirche als Ort für Gebet, Besinnung und Meditation hilfreich finden. Beachten Sie bitte, dass für unsere Gemeinde dies ein geweihter Ort für die Versammlung zum Gottesdienst ist, der für uns der Liebe, dem Glauben und der Hoffnung Ausdruck verleiht. Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Verhalten angemessen ist, und bedenken Sie, dass Gott schon vor Ihrem Eintreffen hier war. *(Nach einer asiatischen Weisheit)*

(ga)



Gedanken zur Lesung (23)

7. Sonntag der Osterzeit (17. Mai 2026) – 1. Lesung aus der Apostelgeschichte 1, 12–14



© Sebastian Fricke

Als Jesus in den Himmel aufgenommen worden war, 12 kehrten die Apostel von dem Berg, der Ölberg genannt wird und nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. 13 Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philíppus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelót, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. 14 Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Als Verfasser der Apostelgeschichte gilt Lukas, ein Begleiter des Paulus, der um 90 n.Ch. dieses Werk als Fortsetzung des dritten Evangeliums schrieb. Erzählt wird die Anfangszeit der Kirchengeschichte, beginnend mit der Urgemeinde in Jerusalem.

Zu Beginn beschreibt Lukas die letzte Begegnung der Apostel mit Jesus und dessen Himmelfahrt. Danach bleiben die

Jünger zunächst auf dem Ölberg zurück und schauen „unverwandt“ in den Himmel (ApgI, 10–11). Erst mit dem Erscheinen zweier Engel erwachen sie aus ihrer Erstarrung und brechen vom Ölberg aus auf, der nur einen „Sabbatweg“ von Jerusalem entfernt ist. Ein frommer Jude durfte am Sabbat nur begrenzte Wege gehen, gemäß Ex 16, 29: *„Seht: Der HERR hat euch den Sabbat gegeben; daher gibt er auch am sechsten Tag Brot für zwei Tage. Jeder bleibe, wo er ist. Am siebten Tag verlasse niemand seinen Platz“.*

In Jerusalem angekommen, gingen sie in das „Obergemach“ hinauf. Es ist nicht bekannt, ob es sich um das Gebäude handelt, in welchem Jesus schon das letzte Abendmahl gehalten hatte oder irgendein anderes Haus. Die dort sich versammeln, sind einerseits die verbliebenen elf Apostel, da Judas Iskariot, der Verräter, fehlt. Andererseits finden sich Frauen aus dem Gefolge Jesu sowie seine Mutter und seine Brüder ein (καὶ τοῖς ἀδελφοῖς αὐτοῦ). Worum es sich bei den Brüdern handelt, ist Gegenstand historisch-kritischer Bewertung. Mit der Jungfräulichkeit Marias sind nach katholischer Sicht leibliche Brüder unvereinbar. Um die Spannung zwischen griechischem Urtext und theologischer Deutung aufzulösen, ist es wichtig, das Anliegen der Heiligen Schrift zu verstehen: Die Bedeutung Jesu für den Glauben der Menschen hervorzuheben und nicht historische Fakten zu dokumentieren.

Diese Episode aus der Apostelgeschichte ist religionsgeschichtlich von größter Bedeutung. Die hier geschilderte Versammlung der Urgemeinde in Jerusalem ist die Keimzelle des frühen Christentums. Inspiriert vom Heiligen Geist (inspirare, lt. einhauchen) entwickelte sich aus einem Hauch ein Sturm. Gestärkt mit der Kraft des Heiligen Geistes erfüllte sich in dieser Gemeinde der von Jesu in Apg 1,8 erteilte Auftrag: *„Ihr werdet meine Zeugen sein in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde“.*

Es ist die Geburtsstunde des Christentums, das sich in den folgenden 2000 Jahren erfolgreich um den ganzen Erdkreis ausbreiten wird. Heute steht das Christentum, mit etwa 2,4 Mrd. Gläubigen die größte Weltreligion, vor der Herausforderung, seine Bedeutung in einer sich

schnell wandelnden und säkular geprägten Welt zu behaupten.

(sc)



© Friedbert Simon Im: Pfarrbriefservicede

Zitat des Quartals

„Lasst uns Gott lieben, aber mit der Kraft unserer Arme und im Schweiß unseres Angesichts.“

(Vinzenz von Paul, 1581-1660)

Dieses Zitat ist sicherlich ganz im Sinne des Apostels Paulus zu verstehen, der in seinen Briefen häufiger darauf besteht, dass Glaube und Liebe nur dann etwas taugen, wenn entsprechende Werke sie begleiten. Auch Paulus war es nicht fremd, im Schweiß seines Angesichts zu arbeiten und die Kraft seiner Arme einzusetzen, insbesondere wenn es darum ging, seinen Gastgebern nicht zur finanziellen Last zu werden.

Das Lebensmotto von Vinzenz von Paul war in seinen ersten dreißig Lebensjahren keineswegs dem Zitat entsprechend. Er studierte Theologie von 1594 bis 1604 in Dax und Toulouse und wurde im Jahre 1600 zum Priester geweiht. Für einige Jahre war sein wesentliches berufliches Ziel: Eine möglichst einträgliche Pfründe als Priester zu ergattern.

Dann schlug das Schicksal zu, denn er wurde von Piraten entführt, als Sklave verkauft und konnte erst 1607 befreit werden. Die existenzgefährdende Erfahrung hat sicherlich diesen Priester für die Not der Ärmsten sensibilisiert, er wurde ein hingebungsvoller Pfarrer und er lernte

bei seinen Tätigkeiten als Hauskaplan und Hauslehrer von adligen Familien auch die religiöse Not der Landbevölkerung kennen.

Vinzenz erwies sich nun im Sinne des Zitats als Mann der Tat: Er führte Missionen in den Pfarreien durch, er gründete Pflegeanstalten und 1617 eine karitative Frauengemeinschaft, eine Vorläuferin der heutigen Caritas. Zusammen mit Louise de Marillac gründete er *„Die Töchter der christlichen Liebe“*, ein Orden, der nicht den traditionellen Regeln von Klostergemeinschaften folgte. Er gab die folgende Maxime aus, die zur Lebensregel der Schwestern wurde und auch heute noch ein eindrucksvolles und herausforderndes Ziel vorgibt:

„Ihr habt als Kloster die Häuser der Kranken, als Zelle eine Mietkammer, als Kapelle die Pfarrkirche, als Kreuzgang die Straßen der Stadt, als Klausur den Gehorsam, als Gitter die Gottesfurcht und als Schleier die heilige Bescheidenheit.“

Schon 1717 wurde Vinzenz von Paul für dieses Wirken heiliggesprochen. Diverse Frauen- und Männerorden, Einrichtungen und auch die Arbeiterpriester können sich unter anderem auf diesen würdigen Heiligen berufen. Auch wir selbst dürfen unsere Lebensmaximen daran messen.

(ga)



© Winfried Holtmann In: Pfarrbriefservicede

Was ist unter Segnen und was unter Weihen zu verstehen?



Auf den ersten Blick scheinen das klare Begriffe zu sein: Das Weihen ist als Amtshandlung entweder der Oberbegriff oder zumindest übergeordnet und deshalb dem Klerus als Aufgabe vorbehalten, während das Segnen eine wichtige und eher eine untergeordnete Handlung bezeichnet, die oft auch von einfachen Laien vorgenommen werden kann. Beim näheren Hinsehen ist das Zusammenspiel etwas komplexer, denn die lateinischen Begriffe, die in diesem Zusammenhang in unserer Kirche verwendet werden, bezeichnen vier Aspekte:

- Die Ordination, die wir als Weihe-sakrament kennen (z.B. Bischofsweihe, Priesterweihe, ...).
- Die Konsekration, mit der wir z.B. das Sakrament der Eucharistie bzw. Wandlung bezeichnen.
- Die „Benediktion“, die wir primär als Segnung aber auch als Lobpreis in unserem Sprachgebrauch finden.
- Die Dedikation, die in der Regel den Aspekt der Widmung von Gegenständen anspricht.

Diese vier Aspekte sind keine hundertprozentig trennende Aufteilung, denn bei der Priesterweihe dominiert zwar der

Aspekt der Ordination, aber sie ist ohne eine entsprechende Segnung durch den weihenden Bischof und eine angemessene Widmung des Gesegneten für die beauftragte Tätigkeit unvollständig. Bei der Kirchweihe sind die Aspekte der Segnung und der Widmung gleichermaßen wichtig, beim Segen am Ende eines Gottesdienstes dominiert zwar der Aspekt der Segnung, aber die damit einhergehende Sendung darf durchaus als Widmung verstanden werden. Die Sendung wurde früher durch den Ruf „Ita missa est“ (Gehet hin, ihr seid gesandt) klarer als Auftrag formuliert, als es das jetzt übliche „Gehet hin in Frieden“ nahelegt.



Während bis zur Jahrtausendwende das Segnen durch Laien nur im Familienkreis gestattet und üblich war, wenn etwa die Mutter ihr Kind segnete, bevor es das Haus verließ etc., ist aufgrund des Priestermangels die Möglichkeit für das Segnen durch Laien deutlich erweitert worden. So darf ein Leiter am Ende einer Gesprächsrunde den Segen Gottes erbitten, auch wenn er kein Priester ist, und die Leiterin einer Wort-Gottes-Feier darf am Ende eines Gottesdienstes den Segen Gottes herabrufen.

Zur Zeit ist es so, dass immer dann, wenn die Segnung mit der Spende eines Sakramentes verknüpft ist, diese dem Priester vorbehalten bleibt, einzige Ausnahme die Nottaufe. Außerdem sind alle Segnungen, bei denen die offizielle Vertretung der Kirche von der Öffentlichkeit

erwartet wird, den Priestern vorbehalten, ebenso Segnungen, die die gesamte Pfarrgemeinde betreffen. Aber auch das wird nicht mehr lange so bleiben können, denn es gibt bereits in einem Bistum in Deutschland Laien, die auch „ohne Not“ taufen dürfen. Zur Zeit wird das Buch der Segnungen, das „Benedictionale“, überarbeitet, um die Möglichkeit für eigene Segnungsgottesdienste analog zu den Wort-Gottes-Feiern stärker zu fördern. Es bleibt spannend und interessant.

Und wenn ich die Frohe Botschaft richtig gehört habe, sollen eigentlich alle Christen, nicht nur die Sternsinger, zum Segen der Welt werden. Nach 2000 Jahren wird es langsam Zeit!

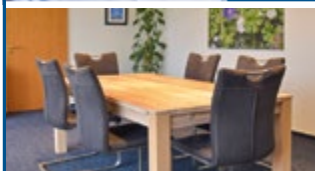
(ga)

Persönlich. Erfahren. Kompetent.

Olaf Hufenbach · Michael Puttkammer

Dorfstraße 10-12 · Neumünster-Einfeld

Hauptstraße 32 · Neumünster-Brachenfeld



Telefon 99 700 24 Stunden täglich

- Alle Friedhöfe
- Alle Bestattungsarten
- Eigene Trauerhalle & Aufbahrungsräume

www.horst-bestattungen.de



JOHANN & AMALIA

RESTAURATION IN DER STADTHALLE

SERVUS UND GRÜSS GOTT!

Johann & Amalia bringt einen Hauch Österreich nach Neumünster. Genießen Sie unseren Brunch vor der Heiligen Messe, köstliche Mittagsgерichte oder frisch gebackenen Kuchen.

Kehren Sie bei uns ein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

.....

KLEINFLECKEN 1 · 24534 NEUMÜNSTER · TELEFON 04321 44626 · ÖFFNUNGSZEITEN: TÄGLICH VON 9 BIS 22 UHR
WWW.JOHANN-UND-AMALIA.DE · INFO@JOHANN-UND-AMALIA.DE · WWW.FACEBOOK.COM/JOHANNUNDAMALIA

.....

FLORA-APOTHEKE

Am Bahnhof · Kuhberg 8 · 24534 Neumünster · 04321 41090

- ö Qualitätsorientiert nach DIN EN ISO 9001:2008
- ö Kompetente Beratung für Diabetes und Asthma durch spezialisierte Mitarbeiter/innen
- ö Inkontinenz-Beratung, diskret und kompetent
- ö Kostenloser Botendienst, wir kommen zu Ihnen nach Hause
- ö Wir messen Ihre Kompressionsstrümpfe und Bandagen an



Von Mensch zu Mensch.

Rechtliche Hinweise

Persönliche Daten

Die Veröffentlichung von Geburtstags-, Ehe-, Weihe, Ordens- und Dienstjubiläen ist im Erzbistum Hamburg erlaubt. Allerdings ist einmal jährlich in den Publikationsorganen (wie Pfarrbriefe, Kirchenzeitung, kirchliches Amtsblatt, Internet ...) auf das Widerspruchsrecht der betroffenen Personen hinzuweisen. Dieser Verpflichtung kommen wir hiermit nach. (red)

Wichtiger Hinweis zum Datenschutz

Gegen eine Veröffentlichung hat die betroffene Person das Recht, Widerspruch gemäß § 23 des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) einzulegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder in sonstiger geeigneter Form bei der zuständigen Pfarrei oder dem Erzbischöflichen Generalvikariat einzulegen.

(Veröffentlicht im Kirchlichen Amtsblatt Nr. 6 am 24. Juni 2019)

Ehrenamtliche Verteilung

Wir versuchen mit möglichst vielen ehrenamtlichen Helfern allen Mitgliedern unserer Pfarrei diesen Pfarrbrief zuzustellen und hoffen, dass Sie diesen gerne in Ihrem Briefkasten vorfinden.

Sollten Sie dieses nicht wünschen, können Sie durch eine einfache Mitteilung (Name, Adresse) an eines unserer Pfarrbüros diese Dienstleistung abbestellen. Mit dieser Meldung wird ein entsprechendes Kennzeichen gesetzt, und damit die ehrenamtliche Zustellung an Ihre Adresse eingestellt.

(red)

Pfarrbriefredaktion

Vi.S.d.P.: Andrew Craston (cr), David Dudyka (du), Anette Flügel (fü), Adelheid Gäde (ag), Dr. Karl Gather (ga), Horst Heuberger (hh), Alfons König (kö), Dr. Georg Schlenk (sc)

redaktion-pfarrbrief@seliger-eduard-mueller.de

Anzeigenbetreuung: Michael Strietzel

strietzel@seliger-eduard-mueller.de

Beiträge für den Pfarrbrief senden Sie bitte an die oben genannte Mail-Adresse, an eines der Pfarrbüros oder an ein Redaktionsmitglied.

Beachten Sie bitte, dass der Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief der 28. April 2026 ist.

Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht notwendigerweise der Meinung der Redaktion.

Der Pfarrbrief erscheint einmal pro Kirchenjahr-Quartal (Dezember–Februar, März–Mai, usw.). Die aktuellen Termine der Aktivitäten in den Gemeinden finden Sie auf den monatlich in den Gemeinden ausgelegten Terminblättern. Im Pfarrbrief finden Sie neben Artikeln, die die gesamte Pfarrei betreffen, auch einen farblich gekennzeichneten Bereich für die jeweilige Gemeinde.

Den aktuellen Pfarrbrief und bis zu drei ältere Ausgaben finden Sie im Internet unter:

www.seliger-eduard-mueller.de/kirche-fuer-sie/unser-pfarrbrief

Satz und Druckabwicklung:
David Dudyka

Druck: Gemeindebriefdruckerei



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Kontakt Priester

Pfarrer Peter Wohs

Telefon 04321 42589
pfarrer@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Pater Kuriakose Moozhayil

Telefon 04551 967696
moozhayil@seliger-eduard-mueller.de

Pastor Robert Schön Müller

Telefon 0177 2856566
schoenmueller@seliger-eduard-mueller.de

Fremdsprachige Missionen

Kroatische Mission

24537 Neumünster
Wernershagener Weg 41
Leiter: Pater Pero Sestak OFMConv
Telefon 04321 962459
pero.sestak@gmx.de

Polnische Mission

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm,
Leiter: Pfarrer Łukasz Olejnik
Telefon 04322 6981504
info@pmk-nms-iz.de

Portugiesische Mission:

Mariendom 5, 20099 Hamburg
Leiter: Padre Sergio Santos Reis
Telefon 040 280140950
f-gomes@missao-portuguesa-hamburg.de
Gem.Ref. Filomene Gomes
(St. Adalbert in Wahlstedt ist eine der
Außenstationen mit regelmäßigem portu-
giesischem Gottesdienst)

Bitte nutzen Sie für Spenden an die Pfarrei diese Bankverbindung:

Sparkasse Südholstein
IBAN: DE44 2305 1030 0000 1135 65
BIC: NOLADE21SHO

Unsere Gemeindebüros

Zentrales Pfarrbüro Neumünster

Bahnhofstraße 35, 24534 Neumünster
Pfarrsekretärin: Beate Hökendorf
Telefon 04321 42589
pfarrbuero@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mo – Mi 9:30 – 12:00 Uhr
Do 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 9:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Bramstedt

Sommerland 1 – 3, 24576 Bad Bramstedt
Gemeindesekretärin: Karla Pastoors
Telefon 04192 2262
pfarrbuero-bb-kk@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: Di + Do 8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bad Segeberg

Am Weinhof 16, 23795 Bad Segeberg
Gemeindesekretärin: Monika Potthast
Telefon 04551 967697
pfarrbuero-bs-wa-tra@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: Di 14:00 – 17:00 + Fr
8:30 – 12:00 Uhr

Gemeindebüro Bordesholm

Bahnhofstraße 94, 24582 Bordesholm
Gemeindesekretärin: Monika Sendker
Telefon 04322 4013
pfarrbuero-bor-fli@seliger-eduard-
mueller.de
Kontaktzeiten: siehe Aushang

Gemeindebüro Trappenkamp

Sudetenplatz 15, 24610 Trappenkamp
Gemeindesekretärin: Renate Weiß
Telefon 04323-2564
weiss@seliger-eduard-mueller.de
Kontaktzeiten: Mi 15:00 – 16:00 Uhr

Verwaltungskoordination

Dr. Christoph Düring
Telefon 04321 400602
verwaltungskoordination
@seliger-eduard-mueller.de

Gremien der Pfarrei

Verwaltungsrat:

Marc Ehlers (NOR), Anette Flügel (KK), Angela Hans (BOR), Prof. Dr. Reiner Hanewinkel (NMS), Ralf Heinzel (BOR), Werner Jerowsky (KK), Dr. Franz Josef Kirschfink (BB), Daria Schwandt (EPPR), Christof Slotosz (NMS), Pfarrer Peter Wohs (EPPR = Entsandte des Pfarrpastoralrats)

Fachausschuss Bau:

Strebe, Matthias (NMS), Mainski, Jacek (WA), Kornelius, Horst (WA), Molski, Viktor (NOR), Thamm, Christian (NOR), Ehlers, Marc (NOR), **Jerowsky, Werner (KK) Vorsitzender**, Kutzner, Dr. Michael (SE), Slotosz, Christof (NMS)

Fachausschuss Finanzen:

Dr. Angenendt, Franz (BB), Dr. Kirschfink, Franz Josef (BB) **Vorsitzender**, Flügel, Anette (KK), Heinzel, Ralf (BOR)

Fachausschuss Kindertagesstätten:

Entfällt bis auf Weiteres.

Fachausschuss Personal:

Philippsen, Tatjana (NMS), Dr. Gather, Karl (BB), Imbusch, Bahne (TRA), **Prof. Hanewinkel, Reiner (NMS) Vorsitzender**

Pfarrpastoralrat:

Vorstand: Dr. Heiner Flügel (BB/KK), Tatjana Philippsen (NMS/NOR) und Pfarrer Peter Wohs sowie: Roland Braun (BOR/FLI), Anette Flügel (EVR), Ingrid Fritsch (BOR/FLI), Beate Hellmann (TRA), Horst Heuberger (SE/WA), Linn Keller (NMS/NOR), Michael Kutzner (SE/WA), Bianca Leinung-Holtfreter (HA), Melanie Müller-Semrau (Caritas), Daria Schwandt (BOR/FLI), Christian Stockmar (BB/KK), Julia Weldemann (HA) (HA = Hauptamtliche, EVR = Entsandte des Verwaltungsrats)

Pastorale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

David Dudyka

Pastoraler Mitarbeiter – Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 0176 6091 6336
dudyka@seliger-eduard-mueller.de

Martina Jarck

Pastoralreferentin – Liturgie, Erstkommunionkatechese
Telefon 04347 738 6017
Mobil 0176 3119 7376
jarck@seliger-eduard-mueller.de

Bianca Leinung-Holtfreter

Gemeindereferentin – Glaubenskommunikation Erwachsene
Telefon 0176 31200159
leinung-holtfreter@seliger-eduard-mueller.de

Martin Mayer

Pastoralreferent und Krankenhausseelsorger im FEK
Telefon 04321 405-1954
martin.mayer@fek.de

Thorsten Tauch

Gemeindereferent – Kinder- und Jugendpastoral | Präventionsbeauftragter
Telefon 0176 3119 5975
tauch@seliger-eduard-mueller.de

Julia Weldemann

Gemeindereferentin – Ehrenamtskoordination und pastorale Projekte | Präventionsbeauftragte
Telefon 0163 2487738
weldemann@seliger-eduard-mueller.de

Für unsere Kranken

Wenn Sie oder Ihre Angehörigen die Krankenkommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Wenn Sie im Krankenhaus Besuch von einem Seelsorger wünschen und/oder die Sakramente empfangen möchten, teilen Sie bitte dem Krankenhaus die Konfession des Betreffenden mit. Zusätzlich benachrichtigen Sie bitte das Gemeindebüro. (*red*)

Regelmäßige Gottesdienste in anderen Sprachen

■ in polnischer Sprache

18:00	1. Freitag im Monat Heilige Messe	NMS
18:00	freitags (außer 1. Freitag/Monat) Heilige Messe	BOR
18:00	samstags Heilige Messe	BOR
15:30	jeden Sonntag Heilige Messe (polnisch)	NMS

■ in kroatischer Sprache

13:30	an jedem 2. und 4. Samstag im Monat:	NMS
-------	---	-----

Regelmäßige Gottesdienste in deutscher Sprache

■ Sonntag

09:00	Heilige Messe	KK
09:00	Heilige Messe	NOR
10:45	Heilige Messe	BB
10:45	Heilige Messe	BOR
11:00	Heilige Messe*	SE
11:00	Heilige Messe*	TRA
11:30	Heilige Messe	NMS

■ Dienstag

09:00	Heilige Messe am 2. Dienstag / Monat	NMS
17:30	Vesper 1. Dienstag/Monat	SE
18:00	Hl. Messe 2. + 4. Dienstag/Monat	KK

■ Mittwoch

08:30	Rosenkranz	SE
09:00	Heilige Messe	SE
09:00	Wort-Gottes-Feier am 2. Mittwoch/Monat	BB

■ Donnerstag

09:00	Heilige Messe, anschl. Rosenkranz	BOR
09:00	Wort-Gottes-Feier	KK
19:00	Eucharistische Anbetung am 3. Donnerstag/Monat	BB

■ Freitag

09:00	Heilige Messe	NMS
09:00	Hl. Messe/Wort-Gottes-Feier	BB
15:00	Eucharistische Anbetung am 1. Freitag/Monat	SE

■ Samstag

17:00	Heilige Messe	NMS
17:15	Rosenkranz am 1. Samstag/Monat	WA
18:00	Heilige Messe	WA

* Hinweis: In SE und TRA findet sonntags abwechselnd eine Messe oder eine WGF statt.